

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Nachrichten für Stadt und Land. 1938-1939
72 (1938) (ab 12.4.1938)**

114 (29.4.1938)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-816678](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-816678)

politischen Gewicht zugenommen. In der Zwischenzeit hat das Bild Europas sich gewandelt. Außerlich in der Föhrung der staatlichen Grenzen und innerlich in der Struktur der politischen Kräfte. Großdeutschland ist geworden. Oesterreich ist zum Reich beigelehrt. Die englisch-italienische Spannung ist durch die Abreden zwischen Rom und London beseitigt worden. Beide Ereignisse, der Anstich bei das italienisch-englische Vorkommen, sind außergewöhnlich wichtige und wertvolle Beiträge zur Sicherung des Friedens. Beide Ereignisse haben sich im Zeichen jener Politik vollzogen, die wir nun schon seit geraumer Zeit mit dem Begriff der Ägise Verlin-Kom kennzeichnen. Beide Ereignisse haben in ganz besonderem Maße die Kraft der Ägise zur Neuordnung der europäischen Politik erwiesen.

Der Zustand, den Deutschland während des Abessinien Krieges Italien in Lira und Laffen leistete, hat die Ägise geschmiedet. Mussolini hat in tiefer Bewegung in seiner großen Rede am Berliner Markfeld für die Haltung Deutschlands in der Zeit gedankt, in der er das italienische Imperium gründete. Mit der engen Zusammenarbeit Deutschlands und Italiens war die wesentliche Voraussetzung für die Neuordnung in Europa geschaffen worden. Diese Neuordnung wurde am deutlichsten sichtbar in den Abria-Pakt, der die Spannungen zwischen Italien und Süditalien endlich löste und den Weg zu einer verständnisvollen Zusammenarbeit, ja zu einer neuen Freundschaft zwischen den beiden Adriamächten öffnete. Es kam die deutsche Freilegung. Es kamen die glücklichen und stolzen Stunden, die unser Volk nicht allein seit dem Kriege, sondern seit einem Jahrhundert durchlebte.

Und auch in diesem entscheidenden und schwierigen Augenblick erwies die Ägise von neuem ihren Bestand. Was das deutsche Volk bewegte, hat Adolf Hitler in seinem historischen Telegramm an den Duce in dem einzigen Satz für immer festgehalten: „Das werde ich Ihnen nie vergeßen!“

Wenn Mussolini Adolf Hitler als Gast in seinem Lande begrüßen wird, ist die deutsch-italienische Freundschaft durch eine abermalige Bewährung bei einer weltpolitischen Entscheidung ersten Ranges bestätigt und gestärkt worden. Die Frage des Besuchs werden die Stärke und die Festigkeit der Freundschaft vor aller Welt glanzvoll bekämpfen.

Zwei Tatsachen sind vor allem, die sich für die europäische und die Weltpolitik aus dem Bestand und der Funktion der Ägise ergeben. Wir haben auf diese Tatsache beim Besuch Mussolinis in Deutschland hingewiesen, wir können es jetzt tun, und wir werden es immer wieder in Zukunft tun können. Die Ägise Berlin-Rom ist das eigentlich konstruktive Element in der europäischen Politik. In ihr ruht die Kraft zur Neuordnung Europas, durch die der Geist von Versailles überwinden wurde und die sich nach den ersten bedeutenden Stößen weiter vollenden soll. Die zweite Tatsache: die Ägise Berlin-Rom, ist das stärkste Fundament des europäischen Friedens. Diese Schutzmauer für die abendländische Menschheit und die abendländische Kultur ist für den Volksgewissnis unübersteigbar.

Lord Rothermere für Verständigung mit Deutschland

Die deutschen Kolonien nicht im Wege — Für schnelle Lösung der tschechoslowakischen Frage

London, 29. April.
(Spezial-Bericht)

Lord Rothermere setzt sich in seinem Blatt „Daily Mail“ in einem langen Artikel aufs neue für eine Verständigung zwischen England und Deutschland ein. Gleichzeitig zieht er gegen die tschechoslowakische Regierung scharf ins Feld, indem er den Standpunkt der Süddeutschen mit Wärme verteidigt. Im einzelnen schreibt Lord Rothermere, er habe für England noch nie, nicht einmal nur einen Augenblick lang, eine andere Politik für möglich gehalten als die einer Freundschaft mit Deutschland. Jede andere Politik wäre äußerst gefährlich. Eine Fortsetzung der Politik Cobdens hätte England sehr schnell in den fürchterlichen Krieg der Geistesblinde hineingezogen. In Chamberlains habe England einen wunderbaren Ministerpräsidenten gefunden. Er sei ein Realist mit dem unerschütterlichen Gefühl für die richtige Zeit im rechten Augenblick. Man könne nur hoffen, daß er seine Bemühungen um eine Annäherung an Deutschland fortsetze und daß er es nicht gestattet werde, daß Fragen wie die der deutschen Kolonien, die auf alle Fälle nicht englisch seien, im Wege ständen. Er, Rothermere, wisse kaum daran, daß ein 20-jähriger Friedenspakt zwischen den beiden Ländern zu handhaben kommen könne.

Unter der Überschrift „Die Wahrheit über die Tschechoslowakei“ schreibt Lord Rothermere dann weiter, zahlreiche streitsüchtige englische Pazifisten sagten heute, Eng-

land solle sich für die Tschechoslowakei einsetzen. Wästen diese denn nicht, daß fast die Hälfte der Bevölkerung der Tschechoslowakei die Prager Regierung als eine Tyrannei ansehe? Wästen sie überhaupt, daß das Land 3,5 Millionen Deutsche, das heißt 24 Prozent der gesamten Bevölkerung, enthalte, die der Regierung lebhaft feindlich gegenüberstünden. Unter dieser deutschen Minderheit gebe es große Minderheiten von Ungarn, Polen, Slowaken und Ruthenen, die ebenfalls die Tyrannei von Prag hassen.

Augenblicklich sähen 1300 Bürger in der Tschechoslowakei ihrer Aburteilung unter der Anklage des Verrats militärischer Geheimnisse entgegen. Das sei ein bezeichnendes Symptom für den Terror und die Unruhe in diesem Land, das unter seinen tschechischen Führern fast nichts als Dummheiten begangen habe. Entgegen dem Geiste jenes Vertrages, auf dem die Verfassung dieses Landes beruhe, habe die Tschechoslowakei bis zu den Zähnen gerüstet, und diese Rüstung lebhaft dazu benutzt, jene Welt zu beschleichen zu versuchen, die durch die Gnade der Tschechen ausgeliefert worden seien, ohne daß man sie überhaupt betraut habe. Nicht allein die Deutschen habe man roh behandelt. Noch vor kurzem habe man Mitglieder der ungarischen Minderheiten die Wäse verweigert, mit denen sie in ihr Mutterland Ungarn fahren wollten, um dort an private Wirtschaften teilzunehmen, wie zum Beispiel an einer so heiligen Feiertag wie der Verdingung einer Mutter.

Die 3,5 Millionen Deutsche in der Tschechoslowakei, daran müsse man sich erinnern, bil-

deten eine größere Gemeinschaft als die Bevölkerung Sibiriens, der die britische Regierung Unabhängigkeit zugesprochen habe. In der Tschechoslowakei befänden sich gewisse tschechische, slowakische und vitalen Europas, die eine unangenehme Ausforderung. In der Londoner Konferenz, die Lord Rothermere weiter, erklärte seine Ansicht, die Völsfahrt des englischen Volkes veranlassen sich, offen, daß das tschechoslowakische Problem wie eine Wölfe über ihnen, zu planen lasse. Sie würden es als eine unangenehme Aufgabe betrachten, wenn durch eine tschechische Beteiligung ähnlich wie diejenige Cobdens in das Reich die unterdrückte deutsche Minderheit in der Tschechoslowakei in das Reich zu land zurückkehren könnte. In diese Minderheit gehören wolle.

Die britische Regierung sollte Frankreich in das Reich die unterdrückte deutsche Minderheit in der Tschechoslowakei in das Reich zu land zurückkehren könnte. In diese Minderheit gehören wolle.

Die britische Regierung sollte Frankreich in das Reich die unterdrückte deutsche Minderheit in der Tschechoslowakei in das Reich zu land zurückkehren könnte. In diese Minderheit gehören wolle.

Den Tabak für die Friedenspfeife vergessen!

Die Londoner Besprechungen

London, 28. April.

Die englisch-französischen Ministerbesprechungen wurden am Donnerstagmorgen in London eröffnet. Gegen 10.30 Uhr trafen der Ministerpräsident Daladier und der Außenminister Bonnet in Downingstreet ein. In Begleitung der beiden französischen Minister begleitete sich der Generalsekretär am Quai d'Orsay, Legeur, der Leiter der europäischen Abteilung, Hochat, ferner der französische Votschafter in London Corbin und der Sekretär des

Außenministers. An den Besprechungen nahmen englischerseits außer Außenminister Lord Halifax auch der diplomatische Hauptberater der englischen Regierung Sir Robert Vansittart teil. Den Vorsitz führt Ministerpräsident Chamberlain.

Die Besprechungen begannen bis um 16.45 Uhr. In den Besprechungen wurde, wie eine amtliche Mitteilung besagt, „volle Übereinstimmung in allen besprochenen Punkten erzielt“. — Die Unterredung wird

am Freitagvormittag um 10.30 Uhr fortgesetzt. Nach Abschluß der Besprechungen am Freitag gab es sich der französische Ministerpräsident Daladier, der französische Außenminister Bonnet und der französische Votschafter in London, Corbin, als Gäste des Königs an der königlichen Wohnung, wo sich auch der französische Botschafter in London befand. Die Teilnehmer waren in großem Maße erschienen. Bei dem Bankett wurde zum erstenmal seit der Thronbesteigung des Königs ein goldenes Tafelgeschloß verwendet. Bei dem Gelegenheitsbesuch der Königin und der Vorbereitung für den Staatsbesuch des Königs und der Königin in Paris in den nächsten Tagen.

Zu den Besprechungen schreibt der „Daily Mail“-Korrespondent des „Star“, die französischen Minister hätten Chamberlain, Lord Halifax ein von der tschechoslowakischen Regierung an die französische Regierung gerichteter Memorandum vorgelegt. Die französischen Staatsmänner hätten daran kein Interesse, die Memorandum zu lesen. Die tschechoslowakische Regierung an die französische Regierung gerichteter Memorandum vorgelegt. Die französischen Staatsmänner hätten daran kein Interesse, die Memorandum zu lesen.

Daladier beinahe verhandlungsunfähig

Die Passion eines Ministerpräsidenten

IPS, London, 28. April.

Politiker pflegen schon einmal nerods zu sein. Von dem französischen Ministerpräsidenten Daladier ist zwar nicht bekannt, daß er an übergroßer Nervosität leidet, dennoch aber war ihm heute morgen kurz vor Beginn der Verhandlungen mit den englischen Kollegen eine auffallende nerdsige Gerechtigkeit anzumerken. Die Umgebung des Ministerpräsidenten war davon äußerst unangenehm berührt, zumal sich die Nervosität Daladiers betrat

steigerte, daß man schon für seine Verhandlungsunfähigkeit fürchtete. Der Ministerpräsident hat nämlich festgestellt, daß ihm sein Lieblingstabal ausgegangen war. Er ist passivierter Abstreicher und dreht sich seine Zigaretten sofort wurden Boten zunächst nach der französischen Regie. Da war nun guter Rat teuer! Sofort wurden Boten zunächst nach der tschechoslowakischen Regie geschickt, die dort den Tabak nicht bekommen konnten, wurden die ungeliebten Geschäfte abgelehnt. Nachdem aber auch hier der Erfolg ausgeblieben war, jagte man solange Boten zu in London lebenden Franzosen, bis endlich Daladiers Marke gefunden und dem Ministerpräsidenten in die Zigarette geschüttelt werden konnte.

Familienanflug

Rummedivan Karl Runje

Ausführung der Niederdeutschen Bühne

„Ja, das ist'n Reford, warte! Fiejal Pleite in twee Jahren! Das isch mal noher nomen!“ — Der olle ehrlche Seemann Kapitän Krichan Warfahn wirft sich stols in die Brust. Und das ist ja auch in der Tat eine Leistung, die einzig dastehet. Der Gerichtsvollzieher, eine Seele von Mensch, klärt den beinahe mythischen Fall dahin auf, daß Warfahn eben an Land sein Glück hat, auf See ist er besser fertig geworden. „Dat kann id ehnen seggen!“ bestätigt dieser. „Dat gang mi nix über Stür! Man ni je mit einmal up'n Drögen set best!“

Das ist es eben: Wäre Warfahn einer von den großen Abohlapianen gewesen, dann könnte er jetzt in Ruhe seine Pension verzehren und brauchte sich nicht mit Geschäften zu befassen, von denen er nichts versteht, und bei denen die Leute ihn in seiner Gutmütigkeit übers Ohr hauen. „Aber son litten Rüstenreeder, de sett son olen Kaptein enufsch up'n Drögen, un denn kann he sehn, wo he wedder flott ward.“

Nun, es geht flott genug, davon zeugen die fünf Konfusse. Sie benehnen aber auch, daß jo ein alter „Dwarfsöder an Land nich klar weeren kann“. Da macht er nichts als Dummheiten, die ihm und den Seinen kummer bereiten. Dummheiten, die nun allerdings aus einem pradrollt ländlichen Seizen kommen. Denn der Umfah in den fünf Konfussen ist gar nicht einmal so ganz schlecht gewesen, nur — die Kundschaft war arm und konnte oft nicht bezahlen. Ohne Waren aber sollte niemand den Laden verlassen: Das war für Krichan Warfahn Ehren- und Herzenssache. Dabei hat er dann noch und nach kein kleines erpartes Vermögen zugelegt.

Untertrinken jedoch läßt unser Räpchen sich nicht! Nie ist er um einen reitenden Ausweg verlegen, in unangenehmer Unzureichungslage wagt er fähig neue Ideen. Deren jüngste ist ein „schönes Logis mit Familienanflug“. Freilich hat er dazu seit der letzten Fährdung nicht einmal die Möbel. Was tut's? Woju soll

man die Einrichtung nicht auf Abstellern nehmen?

In seinem fröhlichen Optimismus stützt er sich auf den Glauben an die menschliche Güte, indem er bei anderen dieselbe Großgütigkeit der Stimmung voraussetzt, die für ihn selbst Prinzip seiner jütlichen Handlung ist. Ein Loch wird mit dem anderen verholzt, und wenn kein Helfer mehr in der eigenen Wäse ist, muß eben ein Fremder mit seiner Warfahst gehalten. Einmal sind es zehn Mark, die — der Gerichtsvollzieher für den von ihm „betretenen“ Patienten aus seiner Tasche besappt, ein andermal gar ist ein Tausender nötig. Ein drittes heitel sind schon die Transaktionen, wenn man den rechtlichen Standpunkt bedenkt, aber der Seemann Kapitän Warfahn handelt nach Rechtsmaximen, für die den Landratzen jedes Verhältnisses abgeht.

Und das Merkwürdige ist: so oft er auch in der Wäse sitzt, nichts schämt ihn jeht. Immer wenn es gerade mal knapp, — flugs weht das Geld auf den Tisch. Nicht nur das: es herrscht am veranlaglichen Ende ein wahrhaft goldener Ueberflus, indem die bereits zurückgeforderten Möbel plötzlich nicht weniger als dreimal bezahlt sind!

Ein Erfolg der genialen Zög: Logis mit Familienanflug. Der dieses Logis bezieht, ist nämlich genau so ein biederer Seemann wie Kapitän Warfahn selber — nur etwas jünger, so daß er als ernsthafter Bewerber für das Töchterchen Fräulein Erna auftritt. Klaus Seemann heißt dieser Pradrollt und ist ein „jelsfähiger Schiffer“, der auch das Geld dazu hat, den künftigen Schwiegerspaz zu finanzieren: „Nst grösste Schann, wenn ein Schipper den annern in Seenot sitten lett.“ Darüber hinaus aber bringt er es fertig, läppen Krichan den gierigen Fängen des bis zur Radtheit gepufften Meitegeiers ein für allemal zu entziehen, indem er ihm wieder Klanten unter die Weine schafft.

Das mit den betterfien Situationen fertig gespielte Stück ist so liebenswürdig und nett, so treubetzig und warm menschlich, daß wir das Unwahrscheinliche selbst für Wirklichkeit nehmen. Eine groteske Komik, die sich im

Knüpfen wie im Entwitern der schier unösbar verknoteten Kalamitäten amüsam überflüht. Immer stellt ein mit verführerischer Rühmheit elastisch bemächtigter Salomortale das gefährdete Gleichgewicht wieder her. Das leicht geschürzte und dennoch fest unterbaute, übermächtige Spiel einer üppigen Phantasia.

Und was für humorvoll gefundene, in all ihrer wichtigen Werthvolldigkeit glaubhaft gezeichnete Charaktere! Wenn ist solch ein auf Kosten anderer unermesslicher Optimist löe Räpchen Warfahn gelegentlich nicht schon begneunt! Ein Allesmacher, der voll verschrobener Projekte fähig, daß darüber die anderen in helle Verzweiflung geraten, und dem man doch nicht böse zu sein vermag. Jeder dieses Jmel von einem Gerichtsvollzieher, der bis zur Melancholie unter den Zwangskäufteien seines Verfales leidet; Gerichtsvollzieher ein Finanzbeamte — das sind die unglücklichsten Menschen von der Welt! Wenn ein armer Mensch Arbeit beit, un he heit sien Arbeit gut macht, denn macht he die Menschen dar'n Freude mit! Wenn unereens sien Arbeit gut macht, denn argert sich de Lü blot.“ — Und Fräulein Erna, die den Reford des Vaters auf einem andern Gebiet beinahe erreicht, indem sie vier „Prägams“ zu gleicher Zeit als Freier hat. Zunächst einmal werden sie alle der Reihe nach rausgeschmissen, bis dann Klaus Seemann mit vollen Segeln durchs Ziel schießt: Familienanflug fürs ganze Leben.

Kostbare Typen! — Dann der ebenso blutvollen wie mit Komik gestättigten Verloberung durch unsere Niederdeutschen sieden sie frätzig und fett auf der Bühne. Emil Hinrichs als Warfahn: darüber liecht sich ein Kapitel schreiben! Welch eine Vitalität in diesem innerlich wie äußerlich siren, verschmitzten Alten, den das schlohweiße Haar nicht vor Zerschleiß schützt. Entzündend unbewußt findet er sich wirtschaftliche Probleme, an denen sich andere die Zähne zerbrehen würden — vielleischt auch die Dergen! — die denkbar einfachste Lösung. Man muß sehen, wie Emil Hinrichs das macht: mit einer Kavität, die derart selbstverständlich ist, daß sie erschüttert. Rein, so ein Mann! — Pflichtig man der aus einer Angst in die an-

dere gekehrten Frau Warfahn mittelbar und ist doch gleich ihr ein wenig aus dem Zusammenhang für dieses Mensch eine Berührung. Der ganze Mensch eine Berührung. Der ganze Mensch eine Berührung. Der ganze Mensch eine Berührung.

Die lebende Gattin an seiner Seite. Freier: still und unauffällig, neben dem vergnügten Dafeinsbeziehung gleichsam ausgehört. Ein biischen verlor, un er hat sich vergrämt, aber doch so, daß man nicht der Ablebung und Veränderung den von selber uneingelassenen Stolz verprieht. Er ist auch bei der Tochter Erna der Herr der Siegel, die sich frisch und natürlich, aber recht unangelegenen in der Gebärde wie ein weiche, einfielt. Wenn sie den kühnen, kühnen Krichan Kopf zurückwirft, sprüht Tränen aus man spürt am resoluten Herzensschwung das gelassene Vergnügen und ein ganz harmlos mähelhaft überlegene Cieltheit, die sich verprieht, mit dem Mannsoßl als

Die vier an dieses Familienleben anknüpfenden Freier — jeder Einzelne eine Hauptrolle für sich: Adolf Weddi ein harter Kapitän, der eine ganze Wäse Zehntel quidend und aufmunternd anspricht, er, zunächst verprieht, dann erkrankt, verständnisvoller auf die Plänen der Warfahn eingeht, ist er der Privilegierte, der zu dem Kameraden hält und ihm die Hand und dann bis zur unglücklichen Verprieht gleitet. — Woegeen Willi Wabe ein freud Stegmann ein bläsig fähig, hoder mit Intelligenzbrille und in die Bügelstalle geordnet. —

Tschscholowatsch. Eine Ausdehnung des Einflusses mit diesem Gebiet wurde offensichtlich im Versprechen mit dem Handelsabkommen des britischen Empire mit Amerika und Standorten liegen.

Von anderer Seite beklautet dagegen, daß die beiden Fragen, über die am Donnerstag verhandelt wurde, die Verteidigungsfrage sowie der Mittelmeer-Komplex - d. h. also Spanien, die Beziehungen Englands und Frankreichs mit Italien und die Anerkennung der Herrschaft Abyssiniens durch Italien gewesen sind.

Britischerseits sei, so heißt es weiter, ein Bericht über die Lage nach dem Abschluß der räumlichen Abkommen gegeben worden. Wie verlautet, werde das Abkommen von den französischen Vertretern „herzlich gebilligt“.

eine beratende „effektive“ Jurisdiktion der Freiwilligen notwendig sei. Bei diesem Punkte seien die Unterredungen abgebrochen worden, damit die französischen Minister sich nach Schloß Windsor begeben könnten.

Havas etwas anders

Paris, 29. April.

In den Londoner Besprechungen bringt Havas einen längeren Bericht, der mit der Feststellung eingeleitet wird, daß die Unterhandlungen der Minister unter den günstigsten Vorzeichen begonnen hätten.

so bleibe auch der Umstand bestehen, daß die englische Regierung sich auch bemühen würde, das europäische Wiederherstellungswert, das sie mit dem Abkommen von Rom eingeleitet hat, fortzuführen, indem sie mit Deutschland die Verhandlungen wieder aufnimmt.

Die Brager Denkschrift

Prag macht England und Frankreich die Hölle heiß

Paris, 28. April.

Sant Meldung des „Temps“-Berichters in London hat die Brager Regierung eine Denkschrift in französischer und englischer Sprache in London überreicht.

- 1. in welchem Maße die tschechoslowakische Regierung geneigt sei, den Forderungen der nationalsozialistischen Anhänger Senkeins Genehmigung zu geben,
2. was die Brager Regierung von den Absichten der Nationalsozialisten in Böhmen heute und bis zu welchem Grade diese ihre augenblickliche Kampagne vorwärts treiben würden,
3. was die Tschechoslowakei im Falle von ihren Verbündeten erwartet.

„Gorch Fod“ auf Nordlandreise

Kiel, 28. April.

Strahlender Sonnenschein lag am Donnerstagsmorgen über dem Kieler Hafen, als sich um 10 Uhr das Segelschiff der Kriegsmarine, „Gorch Fod“, auf eine neue Ausbildungsfahrt begab.

Arabische Presse mit Trauerrand

Ungünstige Vorzeichen für die Entwicklung in Palästina

IPS, Berlin, 28. April.

Mit der Ankunft der englischen Palästina-Kommission im Beirut dürfte der britische Teilungsplan unmerklich endlich in ernstliche Vorbereitung getrieben werden.

Gebet für die „arabischen Märtyrer“

Kairo, 28. April.

Sämtliche Studenten der geistlichen Universität El Azhar veranfaleten am Donnerstag unter starker Anteilnahme der Bevölkerung eine Demonstration gegen den englischen Palästina-Teilungsplan.

Die Araber den Teilungsplan, den sie fast ein Jahr lang überlegen konnten, wie auch die britischen Lösungsmethoden anerkennen, das geht schon aus dem Steinbagen hervor.

Letzte Rundfunkmeldungen

Der russische Geheimfender droht Stalin mit Hinrichtung

London, 29. April.

Die „Times“ meldet aus Moskau, der geheime russische Anti-Stalinfender hat am Donnerstag dreimal mitgeteilt, daß der russische „Freiheitsverband“ den Tod Stalins beschließen habe.

Reiter Geleitsabschnitt im Alfambra-Gebiet eingetroffen

Salamanca, 29. April.

Wie aus dem nationalspanischen Deeresbericht hervorgeht, verbesserten trotz schlechten Wetters die Verbände an der Alfambra-Front die vorderen Linien.

Der Jugendführer des Deutschen Reichs weilt am Donnerstag auf einer Feiertagsstunde der in Hamburg anwesenden 300 Reichsführer der früheren Reichsberufswettkämpfe.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing am Donnerstag den zum Exilium vom Partei und Staat in Deutschland weilenden jugoslawischen Minister Jankovic.

Ursprungsbild des ursprünglichen „Bröckens“ durch Rebanterie verfehrt. — Den Gedächtnisfeier teilte Emil Kiemer ein in die Galerie schlichten-verkimmter Sonderheiten, wie sie zu dem von ihm mit größtem Können gezeichneten Spezialgebiet zählen.

Diese Typen hat Spälbaua Gufab Rudolf Sellner klar und voller Gefühl herausgearbeitet und zu einer nie- und naegelfest ineinandergreifenden Leistung zusammengefügt, die alle Möglichkeiten der Wirkung nach jeder Richtung hin ausschöpft.

die Blüten zusammen, von strahlendem Weiß, gegen den Himmel scharf hingezogen, tief schwarz die Kerne. So malen die Japaner ihre Kirchturmspitzen auf blauer Seide.

Zwei Schwäne kamen mit gestreckten Hälsen geflogen. Ihr Gefieder war wie Schnee gegen den blauen Himmel, die Flügelspannung sehr weit. Ein vorüberkommendes Flugzeug, das ihren Weg kreuzte, störte sie nicht.

Bäumen und seinen Wegen rötlich und warm im Ton.

Von fernher drangen die Klänge der Musik aus den Kaffeegärten. Es klangen die Klänge in langgezogenen Tönen: „Schön ist die Jugendzeit — sie kehrt nicht wieder...“

Es war vollkommen schön. Aber aus der Vergangenheit dieser Frühlingstage ließ es Abschied nehmen, aus der einsamen Höhe in das irdische Tal hinabsteigen.

Frühling in Werder

Von Margarete von Offers

Es war zeitig am Morgen, als wir uns nach der über dem Land lag, teilte sich die Sonne klar hervor, es wurde ein schöner Tag. Wir hatten die frühe Stunde und einen Tag geheimer großen Ausschließung beschäftigt war, in möglichst ungetrübter zu genießen.

Die Menschheit aber strebt, hungrig in die Totale und Wirtschaftsgärten, — schon gab es Müst; richtige lustige Nechtmüst, forliche Märkte, in den frischen Morgen geschmetert, oder auch ein sentimentales Waldhorn.

Endlich fanden wir eine Feste zu diesem Wunderland. Es war ein Privatgarten, wohl eine große Gärtneret, die still und feierlich einsam dalag, langsam aber sehr schmalen Wegs empor, um uns waren die Zweige der Kirchgärten. Wir legten uns auf den Boden und saßen in das Geäst. Kolben gleich saßen

Wir immer wir aber aus den Kaffeegärten einen Vorstoß in die Region der in unberührter Lieblichkeit blühenden Kirchgärten machen wollten, verperrten uns Traubäume den Weg.

Weiße der Aimenauer Festhalle In der Berg- und Goethestadt Aimenau in Thüringer Wald entsteht eine neue Festhalle. Die Arbeiten an diesem Bauwerk, das zu den schönsten seiner Art in Thüringen zählen wird, sind weit vorgeschritten, so daß die geräumige Festhalle Anfang Juni bereits ihrer Bestimmung übergeben werden kann.

Zweierlei Gründe. Zwei Forscher treffen sich im Urvwald und lagern am Feuer. „Ich bin hier“, sagt der eine, „weil der Dursi nach Abenteuer mir im Blut lag. Ich wollte die Sonne über geheimnisvollen Horizonten aufgehen sehen, das Geischtwort von Vögeln hören, denen der Anblick von Menschen unbekannt ist, meine Fußspuren in jungfräuliche Erde drücken, die Natur in ihrer unberührten Schönheit und Wildheit sehen... Und warum sind Sie hier?“ „Meine Tochter lernt Klavier spielen.“

Behagliche Stunden bei einer Tasse Bunting-Tees

Drei Vorteile sprechen für uns

- = Wir bieten die bewährten Qualitäten
- = Sie finden die Auswahl, die Sie nicht erwartet haben
- = Unsere Preise sind so niedrig, daß sie jedem gerecht werden

Schlafjahres-Mäntel
sportliche Formen, aus Cheviot - Gabardine
27.— 32.— 39.— 46.— 58.—

Satto-Anzüge
aus guten Wollkammmargarnen
45.— 53.— 64.— 72.— 82.—

Satto-Anzüge
aus guten Stoffen, in guter Paßform
24.— 29.— 35.— 39.— 42.—

Sport-Anzüge
in vielen hübschen Farben und Mustern
20.— 28.— 38.— 45.— 56.—

Sport-Sattos
14.— 20.— 27.— 32.— 36.—

Tennis-Hosen
zum Kombinieren mit Einzelsakkos
5.50 7.— 9.50 13.— 16.50

Maskenfektion
nach Ihren Maßen angefertigt
65.— 74.— 82.— 86.— 95.—

Gummi-Wettermäntel
gumm. Stoff- und Pulwilin-Mäntel
8. 12.50 16.— 28.— 35.50

Unsere Leistungsfähigkeit steht somit unter Beweis

Gerh. Bruns
Oldenburg
Ecke Haaren- und Mottenstraße

Beim Kauf von **Rundfunk-Geräten** werden Sie zu Ihrem Vorteil bedient u. beraten von **ABONYI** Johannistr. 35, Ruf 3833 „der sorgfältige Rundfunkfachmann“

Madeira-Stickerei-Stoffe

sind sehr modern!
Wir führen Madeira-Stoffe in vielen Farben und ganz besonders preiswert
130 cm breit
Mr. 3.95 5.50 7.95
Dazu die neuesten **ULTRA-SCHNITTE**
ÜBER 1800 SCHNITTE STETS AM LAGER

Gehrels
ALTESTES MODENHAUS OLDENBURGS

Diese kleine Anzeige hätte Ihnen längst das verkauft, was Ihnen so nutzlos herumfliegt.

Sommerprossen
Verwenden Sie vertrauensvoll FRUCHT'S Schwammweiss
Lose Pulver gegen Mitesser u. Pickel
Schönheitswasser Apfelmilch

Drog. **Gust. Wessels**, Staust. 15
Part. **G. Güder**, Lange Str. 90
Drog. **Paul Otte**, Lange Str. 31
Med.-Drog. **Storandt**, Haarenstr. 44

Trennen und Borten
zu verkaufen. Lange Straße 32.

Lagen- u. Darmstörungen
kann das Leben veröden. - Bekämpfen sie sie! Schaffen Sie Wohlbefinden und Lebensfreude durch die bekannten schon seit Jahrhunderten bewährten **Zirkulin-Knoblauchen-Perlen**
1 Monats-Pack 1 RM. 14 Wochen-Pack 3 RM. mit praktisch-olog. Versuchsdoz. Zu haben in Apotheken und Drogerien

BURG
Luffgigeln
6 Uhr ab 60 Pf. 8.30 Uhr ab 60 Pf.

DAS MÄDCHEN VON GESTERN NACHT
WILLY FRITSCH GUSTI HUBER

mit Hilde Hildebrand, Georg Alexander, Ingeborg von Kusserow, Rudolf Platte

Ein köstlicher Ufa-Film, in dem sich echte Komik, leise parodierende Ironie und fein geschliffener Witz die Waage halten!

Beiprogramm - Deulig-Wochenschau

Jugendliche nicht zugelassen

NEDA-Früchtewürfel
zur Vermählung von Darmträgheit
mild und unverdäulich
Stau-Drogerie
Gust. Wessels, Staust. 15

Eine Feier
des 25jährigen Geschäftsjubiläums findet traubheitshalber nicht statt.
Johann Bade, Roggerberg

Einlegesohlen
5 Paar **20 Pf.**
Seifen-Meyer, Nadorster Str. 86

Werden Sie Mitglied der NSB

Familien-Nachrichten

Ihre Vermählung geben bekannt

Werner Voß
Ortrud Voß
geb. Grotrian

Oldenburg i. O., den 29. April 1938
Haarenschstraße 33

Oldenburg, Bloherfelde, den 28. April 1938.

Heute morgen 7.45 Uhr entschlief sanft und ruhig infolge Altersschwäche, jedoch plötzlich und unerwartet, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Braukmann
kurz vor Vollendung des 89. Lebensjahres.

Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige die trauernden Kinder, Enkelkinder und Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 2. Mai, nachmittags 3/4 Uhr, vom Trauerbause, Bloherfelder Straße 116. Andacht 1/4 Stunde vorher.

Statt Karten
Einhorn, den 28. April 1938.

Gestern abend 8 1/2 Uhr wurde meine liebe Mutter, unsere gute Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Catharine von Essen
geb. Silbers

im Alter von 78 Jahren durch einen sanften Tod von ihrem langen Leiden erlöst.

In tiefer Trauer
Martha Sellwig geb. von Essen
Georg Weidemeyer und Frau
Gertha geb. Sellwig
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 2. Mai, um 4 Uhr auf dem Friedhof in Oldendorf. Trauerandacht um 3 Uhr im Sterbehause.

Links-Strümpfe machen das Rennen!

Unsere eingehende Prüfung verschiedener Strumpfmärken an Ort und Stelle der Herstellung hat ergeben, daß

GBL-Strümpfe

Spitzen-Qualitäten herausbringt, welche in den gebrachten Preislagen nicht zu trümpfen sind

Wir haben den Verkauf dieser Weltmarke übernommen

Überzeugen auch Sie sich von unserer neuen Leistung!

A.F. Thöle
Lange Straße 24
Seit 1818 das leistungsfähige Spezialhaus

Verlobungsgeschenke
Hochzeitgeschenke
Jubiläumsgeschenke

empfiehlt

Otto Herda
Goldschmiedemeister und Juwelier
Achiernstraße 41

Gegen hohen Aufdruck nehmen Große Mangel, Rücken- und den berühmten Knoblauchsaft. (siehe mit Nachdruck, Schinken, Glasche 1.50, Reformhaus, Anwartschaft usw. zu verkaufen. Bezeichnung 9 bis 1 Uhr. Dr. Fischer, Högemannstr. 3

Bielefeld, Hannover, Hamburg-Harburg, den 23. April 1938.

Heute entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Mathilde Fesenfeld
geb. Deijzen
im fast vollendeten 77. Lebensjahre.

Tiefbetrauert von
Wilhelm Fesenfeld und Frau Else geb. Holzappel, Hannover, Kirchrobenbergr. 7
Hans Ade und Frau Elisabeth geb. Fesenfeld
Dr. Erich Grawert, Amtsgerichtsrat, und Frau Francesca geb. Wobbar
und 3 Enkelkinder.

Die Beisetzung wird nach erfolgter Einäscherung auf dem Gräberfriedhof in Oldenburg erfolgen.

Statt Ansjage
Oldenburg, den 28. April 1938.

Am 27. April 1938 entschlief im Sterbehause im bauer und Großvater, der Rentner

Heinrich Naber
im Alter von 80 Jahren.

Arthur Naber und Frau Elga geb. Sabigdorff, Oldenburg
Georg Naber und Frau Martha geb. Dörchers, Delmenhorst und Enkelkinder.

Die Einäscherung findet am 29. April 1938 in Hannover statt.

Am 28. April 1938, 1/2 Uhr, ist unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Elisabetha Voigt Wwe.
geb. Graf

nach langem, qualvollem Leiden nach vollendetem 76. Lebensjahre entschlafen.

Die trauernden Angehörigen.
Beerdigung Montag, den 2. Mai, 9 1/2 Uhr, vom Changel, Frankenhaus, vorher, 9 1/4 Uhr, Trauerandacht dabeist.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme dankt auf diesem Wege

Familie Klauw



Zum Umzug des „Goldenen Engels“ Als die Siegessäule vernichtet werden sollte

Eine Zündschnur und sechs Dynamitpatronen

Wenn nicht an einem Feiertagsmorgen vor 17 Jahren drei Reichswehrsoldaten die Siegesäule belegen und durch Zufall ein ungewolltes Verbrechen verhindert hätten — wer weiß, so das stolze Symbol deutschen Weltstolzes in diesen Jahren nach dem Großen Stern hätte umstehen können. „Water Lau“, der fleißig verkordene älteste Söhner des „Goldenen Engels“, hatte einige Zeit vor seinem Tode erzählt, wie das russische Atom-atom entzündet wurde.

„Die Siegesäule muß hochfliegen!“

Am Morgen des 23. März 1921 versammeln sich in dem Saalzimmer einer Schaustattschiffahrt an der Oberbaumbrücke im Osten Berlins etwa ein Dutzend meist jüngerer Männer, die von einem mittelgroßen Herrn im Ledermantel und gewissermaßen begrüßt werden. „Sind alle Gelehrten zur Stelle?“ fragt er in energischem Ton und blickt sich forschend um; als ihm versichert wird, daß niemand fehle, erhebt er sich von seinem Platz und stellt sich den Männern als Erich Wittmer vor. „Ich denke, wir brauchen nicht viele Worte zu machen“, wendet sich Wittmer an die Leute, und diese nicken zustimmend. „Künftig, Sie wissen ja, warum Sie hierhergekommen sind. Als zuverlässigste Mitglieder einer Terrorgruppe der KPD, die eben in Deutschland einen blutigen Aufstand entfacht hat, kennen Sie die Aufgabe, die Ihnen gestellt wird: Sabotageakte, Anschläge gegen Gebäude und Brücken, Demurrage der Eisenbahn und der „Kontingente“ durch das „revolutionäre Proletariat“, dessen Existenz Sie feststellen. Was einen Witz von Wittmer haben Sie wieder verlassen das Zimmer, gehen, hinter ihm, Gruppen hinunter — verbunden schauen Sie sich an. Was soll das bedeuten? Diese Gelehrten, die Wittmer schließt eine eiserne Klammer voran, öffnet abermals eine Tür — verflucht reiten die Terroristen die Wagen auf! Das hatten Sie in einem großen Raum einer Fabrik nicht erwartet, das hier das Lobenswerte, der durch keine Hornbrille jeden einzelnen sofort misst, läßt den Männern keine Ruhe. Nun ist es an euch, zu handeln. In der Hand vor und die Siegesäule! Die Siegesäule muß hochfliegen, Genossen; wenn die Berliner Proletarier auf! Wie ihr das macht, ist eure Sache!“

Der Mann, der die Vernichtung der Siegesäule befehligt, heißt nicht Wittmer, sondern Hermann, ein augenlidlicher Herr; Häubchen, rot und rot. Die Szene im Mai 1921 von einem Jungen geschildert worden...

Das ist doch eine Zündschnur! Ein Sonntag im April. Die Siegesäule ist heute vormittag stark beschützt, hat in der freien Mitte des Goldenen Engels, die hinaufgehenden sind, zuletzt kamen drei Reichswehrsoldaten. Diese letzteren sind vernichtet. Der eine, der jüngste, der erst vor wenigen Monaten in die Armee eingetreten ist, macht seine Kameraden auf etwas auf-

merksam: „Seht doch mal, diese komische Zündschnur! „Am Himmel fliegen, das ist doch eine Zündschnur!“ ruft ein Soldat, die Zündschnur ja! Schnell, best! In Sekundenschnelle haben sie die tobende Schur entfernt. „Wäre sie ein Schnellbrenner gewesen“, sagte uns Vater Lau, ein gebürtiger Ostpreuße, der jahrzehntelang Pförtner der Siegesäule war, „wäre Berlin in den nächsten Minuten durch eine entsetzliche Katastrophe erschüttert worden: es hätten nicht nur die 72 Menschen in der Siegesäule den Tod unter den Trümmern gefunden, sondern, wie gerichtliche Sachverständige in dem Prozeß gegen die Attentäter feststellten, in der weitesten Umgebung wäre nicht abzusehendes Unheil angerichtet worden. Ich war im ersten Moment wie gelähmt, und Sie können sich vorstellen, wie mir summe war, als ich darauf in einer Kiste sechs Dynamitpatronen gefunden wurden, die die Zündschnur ebenfalls in die Siegesäule geschmuggelt hatten. Die nächste Nacht habe ich vor Aufregung nicht schlafen können, und ich war erst richtig wieder ruhig, als ich las, daß die Lumpen verhaftet worden waren.“

„Wir wollten ein Fanal aufziehen!“

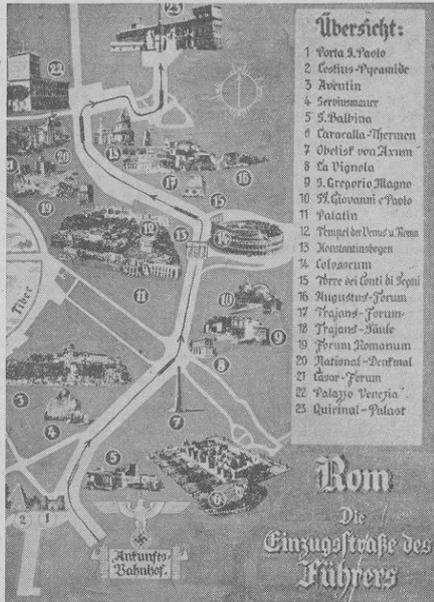
Wer sind die Lumpen? Man sucht sie in den Briefen am 23. März, aber der „rote General“ hat einen Todesurteil bekommen, als er erfährt, daß ihm eine andere Terrorbande zuvorgekommen ist. „Ich lebe es ganz entschieden ab“, erklärt er in seinem Prozeß, „den blödsinnigen Anschlag gegen die Siegesäule auf mich zu nehmen. So dumme hätte ich es nicht angefangen. Hätte ich“, sagt er prahlerisch hinzu, und niemand ruft ihm ob des schamlosen Bekenntnisses zur Ordnung, die Sache in die Hand genommen, die Siegesäule stünde heute nicht mehr.“

Die Wut des verhinderten Attentäters richtet sich gegen die Konkurrenz von der kommunistischen Arbeiterpartei, eine von der KPD abgeplottete anarchistische Gruppe, die den „Klassenkampf“ auf ihre Weise führt. Zu ihr gehören die beiden Verbrecher Hering und Frey, die nach langem Leugnen, gesehen, an einem Sonntag den Sprengstoff und die Zündschnur unbemerkt in die Siegesäule geschmuggelt zu haben — sie sind mit einer Autodrohkiste an der Straße vor dem Wismarckenmal vornehmen Land nach Potsdam in der Wohnung hineingekommen. Was bezweckten Sie mit dem Attentat?“ erkundigt sich der Richter. „Wir wollten ein revolutionäres Proletariat und es durch eine Einzelaktion mitreißern zu ähnlichen Taten, die den Klassenkampf handig beunruhigen sollten.“ Und die Menschen, die durch ihr Verbrechen umgekommen waren, fragt der Vorleser weiter, haben Sie nicht an die gedacht? Hering blickt zu Boden, Frey zuckt die Achseln — was gelten ihnen schon Menschenleben? —

Auf fünf Jahre wandern die Verbrecher ins Zuchthaus. Der Bolschewismus, in dessen Auftrag sie das einzigartige Denkmal auf dem Königsplatz vernichten wollten, ist nun in Deutschland selbst vernichtet — die Siegesäule aber wird in ferne Zeiten ragen als Sinnbild deutscher Größe und Ehre.

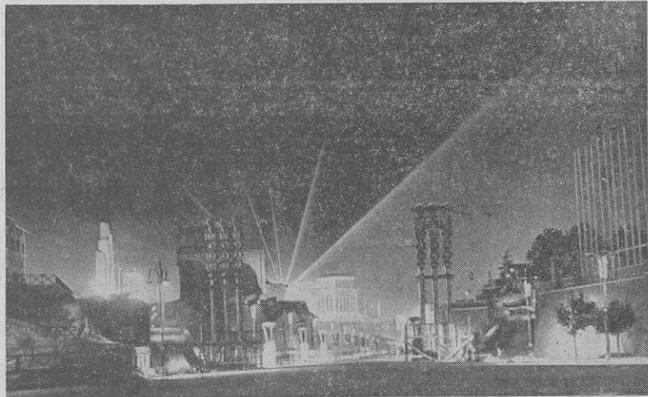
Unsere Bilder

Links: Der feierliche zivile Trauakt im Königschloß zu Tirana. Die 22jährige Braut trägt sich in das Standesamtsregister ein. Hinter der Königin sieht man König Zogu, den italienischen Außenminister Graf Ciano, der Trauzeuge war, sowie andere Hochzeitsgäste. Rechts oben: Der Weg des Führers durch Rom. Eine Reproduktion aus der Sondernummer des „Rassen-Beobachters“ zum Staatsbesuch des Führers. Unten: Probebeleuchtung auf der Einzugsstraße des Führers in Rom übertraffen von dem Licht unzähliger Scheinwerfer wachsen aus dem Dunkel der Nacht in gewaltigen Umrissen die Monumentalbauten der Antike heraus. Die „Via dell'Impero“ in Rom bietet einen überwältigenden Anblick. (Associated-Press-S)



- Übersicht:**
- 1 Porta S. Paolo
 - 2 Colosseum
 - 3 Aventin
 - 4 Trevi-Platz
 - 5 S. Petrus
 - 6 Caracalla-Thermen
 - 7 Obelisk von Axum
 - 8 La Pignola
 - 9 S. Gregorio Magno
 - 10 S. Giovanni in Laterano
 - 11 Palatin
 - 12 Tempel der Venus u. Roma
 - 13 Konstantinbogen
 - 14 Colosseum
 - 15 Torre dei Centi di Legni
 - 16 Augustus-Forum
 - 17 Trajans-Forum
 - 18 Trajans-Bäule
 - 19 Forum Trajanum
 - 20 National-Denkmal
 - 21 Caesar-Forum
 - 22 Palazzo Venezia
 - 23 Quirinal-Palast

Rom
Die Einzugsstraße des Führers



Mäuse für den Krieg trainiert

Buenos Aires, 26. April.

Jeder weiß, daß im letzten Weltkriege Pferde, Maultiere und Esel, sogar Kamele und Elefanten eingesetzt wurden. Man hat auch davon gehört, daß in Japan zur Zeit Wiens dreifertig werden, die Mäuse von Bristauben einzunehmen. Aber einem Richter in Buenos Aires war es scheinbar vorbehalten, Mäuse für U-Boote zu dressieren. Er wurde darauf aufmerksam, daß die Tiere sich bei einer Verschlechterung der Luft in ganz bestimmter Form ruhig benehmen. Mäuse finden also eine Verschlechterung der Atemluft an, während Menschen, die man in U-Booten mitführt, auf ungenügende Entfernung und teilweise besser als alle bisherigen Apparate die Annäherung von anderen U-Booten unter Wasser festzustellen vermögen.

Ein schönes Flugjubiläum

Stockholm, 26. April.

Ein Flugzeugführer, der seinen Dienst im hohen Norden Schwedens verrichtet, hat jetzt den 500. Kranken aus der nördlichen Einde in ein Krankenhaus befördert. In den arktischen Gebieten Nordschwedens sind, wie die „Münchener Medizinische Wochenschrift“ berichtet, seit Jahren Flugzeuge des schwedischen Roten Kreuzes eingesetzt, um Kranke aus Gegenden, in denen die Beförderung zu Lande oder zu Wasser viele Tage, manchmal auch Wochen dauern würde, in das Krankenhaus zu bringen.

Schauspielerarbeit im Film

Hollywood, 26. April.

Zu der großen Reihe von Unternehmungen, die immer wieder darauf ausgehen, dem Meer die in untergegangenen Schiffen verborgenen Schätze zu entreißen, kommen nun zwei große Expeditionen, die von Hollywood ausgehen. Es sind bedeutende Kapitalisten in der Atomstadt aufgebracht worden, um die Meeresfunde zu erforschen, aber natürlich konnte bei diesem Ursprungsorte der Film nicht leer ausgehen. Die Führer der beiden Schatzsucherexpeditionen sind von den Filmgesellschaften von Hollywood verpflichtet worden, die Operationen, die sie während ihrer Schatzsuche auf dem Meer ausführen, zu filmen. Dazu werden Hunderttausenden die verschiedenen Arbeiten vom Grunde des Meeres selbst aus filmen, indem die Taucher vor einem kleinen Mikrophon sprechen, das im Inneren ihrer phantastischen Ausrüstungen angebracht ist.

Eine Kirche gestohlen

Statesville, 26. April.

In Nordcarolina hat man noch nie einen so merkwürdigen Kriminalfall zu unteruchen gehabt. Eine Kolonne von 15 Dachdeckern und Maurern sollte die Kirche in Statesville ausbessern. Doch als die Arbeiter an Ort und Stelle erschienen, war die Kirche spurlos verschwunden. Die Untersuchung ergab, daß von „unberührender Seite“ die Kirche eines Nachts abgebaut und auf einem Lastauto davongetragen worden war. Nun denkt man sich nachträglich, den Mann zu finden, der eine ganze Kirche stahl. Die Behörden wendeten sich nur darüber, daß niemand vorher Anzeige deswegen erstattete.



Billig - aber gut
mit
Dr. Oetker's Backpulver „Backin“!

Kartoffelkrümelkuchen

300 g Weizenmehl	1 Ei
1 Döschen Dr. Oetker's „Backin“	1 Döschen Dr. Oetker's Vanillinzucker
125 g gehackte geriebene Kartoffeln	1 Döschen Dr. Oetker's Rum-Roma
50 g Haferschluden	75 g Butter
150 g Zucker	200 g Marmelade oder 500 g Apfel zum Füllen

Mehl und „Backin“ werden gemischt, in eine Schüssel gefüllt und mit den geriebenen Kartoffeln und Haferschluden vermischt. In die Mitte wird eine Oeifüllung gemacht; Zucker, Ei und Gewürze werden hineingegeben und zu einem Brei verrührt. Man gibt die zerlassene (handwarme) Butter hinzu und zerbröckelt den Teig mit den Händen zu kleinen Kümmeln. Die Hälfte davon füllt man in eine gefettete Springform, gibt Marmelade oder gehackte, gefüllte Äpfel darauf und den Rest der Kümmel darüber. Backzeit: 35-45 Minuten bei guter Mittelhitze. **Mitte ausnehmen!**

Sport-Greiflichter

40 Jahre Hamburger Fußballmeisterschaft
Am 1. Mai können die Hamburger Fußballer einen Geburtstag begehen, denn an diesem Tage sind 40 Jahre vergangen, seit man den Wettbewerb den ersten Fußballmeister ermittelt. Die Hamburger waren nach der Begründung des Hamburg-Altonaer Fußball-Bundes die ersten in Norddeutschland, die regelmäßig Fußballspiele veranstalteten und damit wesentlich zur Förderung des Fußballsports im Norden des Reiches beitrugen. Der erste Hamburger Fußballmeister wurde der Altonaer FC 1893 mit 23 Punkten vor Germania 20 B., Germania 19 B., Hannover 18 B., Eintracht 8 B., St. Georg 7 B. und Association mit 2 Punkten. Von diesen Meistern der norddeutschen Meisterschaften ist im Laufe der Zeit nur wenig übrig geblieben: Altona 93 und St. Georg. Germania ist später im heutigen FCV aufgegangen.

Deutschlands größte Fußballtage finden bevor Am 14. und 15. Mai werden im deutschen Fußballsport wohl alle Stadien geklopft werden, die in Bezug auf Auslastung und Begeisterung denkbar sind. Bekanntlich steigt an diesen beiden Tagen die größte Fußball-Doppelveranstaltung, die man bisher auf dem Festlande erlebt hat. Am 14. Mai bestreitet die vorjährige deutsche Meisterschaftsmannschaft den Zäuberkampf gegen England, und 24 Stunden später tritt dann die Auswahl des Gaues Ostmark (die frühere österreichische Nationalmannschaft) gegen den berühmten englischen Verein und Sieger der Weltmeisterschaft in einem Duell, das beide Spiele — zumal beide in sportlicher und kampferregter Hinsicht auf gleichwertiger Höhe stehen werden — vor zahllos ausverkauften Stadien stattfindend werden. Somit ist man in Deutschland den Fall erleben, das zwei Spiele innerhalb von 24 Stunden über 200 000 Zuschauer mobil machen werden.

Wie groß das Interesse in Fußball-Deutschland für die beiden Kämpfe ist, beweist der Einzug von Sonderzügen aus allen Teilen des Reiches nach Berlin. Der Ansturm der begeisterten Fußballfreunde auf Berlin wird sehr groß werden, zumal die Bahnverwaltungen für die Sonderzüge allgemein um über 60 v. H. ermäßigt sind. Außerdem verstehen die Sonderzüge im Hinblick, daß die Fahrkarten zum Zeitpunkt der beiden großen Kämpfe haben.

In zwei Wochen steht Berlin in der Tat vor dem bedeutendsten Fußball-Großereignis, wie sie bisher in Deutschland noch nicht erlebt worden sind.

Wichtiges kurz

Italiens Meister behaupteten sich auch am zweiten Tage des Turniers in Rom im Zeit-Prinzen um den Preis des Imperiums. Unter 40 Bannern hielt Zora unter Nitti, S. Gasse feierlich lange die Spitze, wurde dann aber von vier Bannern in der Zeit unterboten. Sieger wurde Serce (Kap. Lombardo) mit 0 Bannern in 1:40 Minuten vor dem türkischen Kap. Sultan auf die Höhe.

Eine Spielplanänderung wurde für die Kämpfe um die Deutsche Fußballmeisterschaft für den kommenden Sommer vorgenommen, um die Ermittlung der Gruppensieger zu beschleunigen. Borussia Düsseldorf spielt nicht gegen Gleitwis, sondern in Stuttgart gegen den VfB, und Gleitwis empfängt den FC Gartha.

Die neuen Europameister im Ringen wurden nun im klassischen Stil in Weimar ermittelt. Vom Bantamgewicht aufwärts sind es: Väner, Bertman (Finnland), Kukka (Finnland), Lauri (Finnland), Lauri (Finnland), Erik (Schweden), Axel (Schweden) und Johann (Schweden) (Finnland). Von den übrigen deutschen Teilnehmern belegte Heinrich Metzsch im Leichtgewicht den zweiten Platz, Ferdinand Schmidt im Bantamgewicht und Werner Seidenbinder im Halbschwergewicht den dritten Platz. In der Bänderwertung siegte Schweden vor Finnland, Deutschland, Estland und Lettland.

Auf 15 000 Pfund verlagert wurde jetzt Englands Schwergewichtsbekämpfer Tommy Farr von dem Londoner Boxkampfanstaltler Bull, und zwar wegen Kontraktbruchs, weil er im Sommer in London nicht gegen Wally Schmeling angetreten ist.

8. Mai: Ausscheidungskämpfe für Breslau

Kreis Oldenburg-Ostfriesland in Bremen — Gaumeisterschaft Zwölfkampf in Hannover

Zu den turnerischen Mehrkämpfen der Männer und Frauen wird für jede Art des Kampfes eine bestimmte Anzahl Wettkämpfer bzw. Wettkämpferinnen zugelassen. Um nun die besten, die in Breslau um den Sieg kämpfen, herauszufinden, müssen sich alle gemeldeten Turner und Turnerinnen einem Ausscheidungskampf unterziehen. Für den Gau 8 Niederrhein finden am 8. Mai die Ausscheidungskämpfe in Bremen, Hannover und Seelen statt. Insgesamt 901 Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden dazu erwartet. Wer am 8. Mai aus irgendwelchen Gründen nicht antritt, scheidet ohne weiteres für den Wettkampf in Breslau aus. Es ist die Teilnahme nur für einen Mehrkampf gestattet. Im übrigen ist für die Ausscheidungskämpfe folgender Plan aufgestellt:

In Bremen: Gau-Meisterschaft im Zehnkampf der Frauen (44 Teilnehmerinnen) sowie alle übrigen Mehrkämpfe der Männer und Frauen für die Kreise Oldenburg, Ostfriesland, Emsbüchel, Bremen, Elbe-Meier-Mündung. Die Kämpfe finden unter Leitung von Gauwart F. Arbmann, Bremen, und Gauobmann für Frauenturnen Otto Frau, Emsbüchel.

In Hannover wird die Gaumeisterschaft im Zwölfkampf (60 Teilnehmer). Außerdem alle übrigen Mehrkämpfe der Männer und

Morgen steigt Englands Potal-Endspiel

Die älteste Fußballturnierung der Welt — Zum 63. Male wird der Cup entschieden

Preston North End Favorit

Die englische Fußballspielzeit 1937/38 erreicht am kommenden Sonnabend ihren Höhepunkt, wenn im Wembley-Stadion in London zwischen Preston North End und Huddersfield Town das Endspiel um den englischen Cup ausgetragen wird. Das ist das große Ereignis, und in jedem Jahre beginnt Monate vorher der große Kampf um die Eintrittskarten. Doch nur 93 000 Fußballfreunde werden das Glück haben, das Finale zu erleben, dem übrigens auch der englische König beiwohnen wird.

30 Vereine errangen 62 Pokalpreise

Im Jahre 1871 wurde der Wettbewerb um den Fußball-Pokal begründet, und noch im Herbst des gleichen Jahres begannen die Ausscheidungskämpfe. Die Spiele um den englischen Cup sind mithin die älteste Fußballturnierung der internationalen Sportgeschichte. Mit Ausnahme der Kriegsjahre kam seither Jahr für Jahr der Pokal zur Entscheidung. Das erste Cup-Endspiel, im April 1872 im Kennington-Dal in London ausgetragen, wurde von dem früheren Amateurverein Wanderers gegen die Royal Engineers mit 1:0 gewonnen. Seither wurde der Pokal 62mal entschieden, und 30 verschiedenen Vereinen gelang es, die heiß umstrittene Trophäe zu erkämpfen.

Zwei englische Vereine haben durch ihre Pokalsiege Weltruhm errungen: Aston Villa und Wolverhampton Wanderers, die je sechsmal als Cup-Sieger die Pokaltrophäen besaßen. Von diesen beiden Pokal-Reformmannschaften spricht der Engländer mit besonderem Stolz, und für den deutschen Fußballsport wird es bestimmt ein großes Ereignis werden, wenn die eine dieser Reformmannschaften, die ruhmreiche Aston Villa, im Mai zu drei Vorphäfen nach Deutschland kommt.

Auf vier Pokalpreise brachte es bisher Sheffield United. Dreimal eroberten die Bolton Wanderers, Westbromwich Albion, Sheffield Wednesday und Newcastle United den Cup. Auf je zwei Siege brachten es die Wolverhampton Wanderers, Burnley, Manchester City, Everton und die Londoner Vereine Arsenal und Tottenham Hotspurs. Dann konnten sich noch Nottingham Forest, Manchester United, Bradford City, Barnsley, Burnley, Cardiff City und Sunderland, sowie die diesmaligen Endspielgegner Preston North End und Huddersfield Town je einmal in die Liste der Pokalsieger eintragen.

In den ersten Jahrzehnten der Pokalgeschichte gewannen noch folgende Vereine den Cup, die heute nicht mehr bestehen: die Amateur „Wanderers“, die gleich fünfmal den Cup eroberten konnten, Old Conians (zweimal), Oxford University, Royal Engineers, Clapham Wanderers, Old Carthusians und Blackburn Olympic.

Wer wird siegen?

Seit Wochen ist Preston North End der erklärte Pokalfavorit, zumal dieser Verein auch im Meisterschaftskampf der ersten Division bis zum letzten Sonnabend eine große Rolle gespielt hat. Vor allen Dingen hat Prestons 2:1-Sieg in der Vorphäfenrunde über Aston Villa die Favoritenstellung befestigt. Huddersfield Town befindet sich dagegen in der ersten Division in harter Abstiegsgefahr. Man darf aber nicht vergessen, daß Huddersfield Town in der

Niederlage der Wiener Vorer in Bremerhaven

Mit 15:1 viel zu hoch ausgefallen

Allelei Fehlurteile

Vor nur schwachem Besuch stiegen die Wiener Amateurböcker am Donnerstagabend in der Bremerhavener Stadthalle gegen eine starke Unterwerfermannschaft in den Ring. Wenn die Wiener mit 15:1 Punkten eine hohe Niederlage einstecken mußten, so gibt das Ergebnis den Verkauf der einzelnen Kämpfe nicht richtig wieder. So hatten z. B. der Wiener Fliegergewichler Keck, der Federgewichler Sitt und Simanil im Leichtgewicht den Sieg verdient, während im Halbschwergewicht Gettinger gegen Bayer-Bremerhaven zumindest ein Unentschieden hätte haben müssen.

Im Fliegengewicht ging Leeb-Wien sofort in den Nachkampf, da er in der Reichweite gegen den Bremerhavener Geißler benachteiligt war. Geißler konnte den Einzelkämpfer Keck nicht erwischen, der sehr bald nach Punkten klar führte. Man war überrascht, als der Punktsieg an Geißler gegeben wurde.

Lafker-Wien zeigte gegen den Bremer Dopsil einen glänzenden Angriff. In der letzten Runde aber drehte Dopsil mächtig auf. Das brachte ihm einen knappen Punktsieg.

Sut-Wien traf im Federgewicht auf den Bremerhavener Walkowiak, den er trotz vor sich hertrieb, aber nur ein Unentschieden erhielt.

Sportliche Veranstaltungen am 1. Mai
Die Reichssportführung teilt mit, daß die folgende Großveranstaltungen am 1. Mai stattfinden werden: Der Reichssportführer hat die folgenden Veranstaltungen eingeleitet: 1. Reichssportführer, 2. Reichssportführer, 3. Reichssportführer, 4. Reichssportführer, 5. Reichssportführer, 6. Reichssportführer, 7. Reichssportführer, 8. Reichssportführer, 9. Reichssportführer, 10. Reichssportführer.

Vorphäfenrunde den Pokalverteidiger Aston Villa zur Strecke bringen konnte. Die Chancen sind also gleich, und es ist festzustellen, daß die beiden Mannschaften in der Vorphäfenrunde mit 15:1 Punkten ein sehr hohes Niveau erreicht haben. Die Chancen sind also gleich, und es ist festzustellen, daß die beiden Mannschaften in der Vorphäfenrunde mit 15:1 Punkten ein sehr hohes Niveau erreicht haben.

Großartiger Oldenburger Sommerspielplan 1938

Die Vereinspielwarte für Sommerspiele tagten gestern abend in Oldenburg

Gestern abend fand bei Steffmann eine Zusammenkunft der Vereinspielwarte der für Sommerspiele interessierten Vereine statt, die unter der Leitung von Spielobm. W. Schumann stand. Letzterer freiste kurz noch einmal die ausgetragenen Handballspiele und wünschte dem Heeresportverein und Oldenburger Turnerverband für ihre Wettkampfsiege gute Wünsche. Er gab dann die Wettkampfsiege der hiesigen Vereine zu den Sommerfesten bekannt und teilte mit, daß die Beteiligung bei den Frauen etwas zurückgegangen und bei den männlichen Jugendlichen gestiegen sei; gegenüber dem vorigen Jahre nehmen neue Mannschaften weniger teil. Das Wettbewerbsergebnis hat folgendes Aussehen:

Frauen für die Kreise Emsbüchel, Seidenbinder, Hannover, Braunschweig, Hildesheim. Die Leitung haben hier Richard Wolf, Bremen, und Erik Stamm, Braunschweig.

In Seelen werden alle Mehrkämpfe der Männer und Frauen für die Kreise Sarz und Göttingen durchgeführt, ohne Zwölfkampf. Männer Klasse 1 und Zehnkampf der Frauen (Eberstuf).

Die vom Reichssportamt als Meisterschaftskämpfe ausgeschriebenen höchsten Stufen werden also für den ganzen Gau jeweils an einem Ort ausgetragen (Frauen in Bremen, Männer in Hannover). Für die übrigen Wettkämpfe sind zur Reichssportamtsparis drei Gruppen gebildet worden.

Es sind gemeldet worden für die einzelnen Wettkampfkategorien: Männer: Zehnkampf Unterstufe 236, Zwölfkampf Klasse II 51, Neunkampf Klasse III A 41, B 35, C 45, Geratewettkampf 18; Frauen: Neunkampf Unterstufe 24, Gymnastik-Zwölfkampf 25, Gymnastik-Zwölfkampf 122.

Wir weisen zum Schluß noch darauf hin, daß der Meldeschluß mit dem ermäßigten Festbeitrag für Breslau unwiderruflich bis 30. April ist. Für alle späteren Meldungen beträgt der Festbeitrag 1,50 RM mehr, also 6,50 RM. Von den Landesvereinen müssen die Meldungen also schon heute abend aufgegeben werden, da der Poststempel maßgebend ist.

Männer 37, männliche Jugend 19, Frauen 15, weiblich Jugend 5. Faustballmannschaften außer den beiden Gaukampfmannschaften Bürgerfelder Turnerverband und LuS 76, und 6 Frauen- und 2 Jugend-Korbballmannschaften. Diese Mannschaften wurden in folgende Klassen eingeteilt:

- Männer I (1. Kreisklasse), Staffel Oldenburg: OVB 1, VfB 94, TB Werften 1, VfB 2, Spiel und Sport Delmenhorst und TB Großenfellen.
- 2. Kreisklasse, Staffel 1: Tbb Haarentor 1, Heeresportverein 1, TB Metjendorf, OVB 2, VfB 3.
- Staffel 2: Aufmarschposten Oldenburg 1, Omsiede 1, Zweelbäte 1, LuS 76 2, VfB 94 2.
- 3. Kreisklasse, Staffel 1: LuS Wobersfelde 1, OVB 3, VfB 4, Haarentor 2, LuS 76 3, VfB 94 3, OVB 1, Wobersfelde 2, Molesfeln 1, Radorf TB 1, Omsiede 2, OVB 4 und Zweelbäte 2.
- Männliche Jugend 1, Staffel 1: Petersfelde, Wobersfelde, Metjendorf, Molesfeln, Reichsbahn 2.
- Staffel 2: Radorf, Reichsbahn 1, VfB 94 2, Omsiede.
- Staffel 3: OVB, LuS 76, VfB 94, Werften, Saarentor.
- Männliche Jugend 2: VfB, Haarentor, Reichsbahn, Zweelbäte, Werften.

Männer II (1. Kreisklasse): VfB, LuS 76, Omsiede, VfB 94.
Frauen I (1. Kreisklasse): VfB 94, OVB, VfB, LuS 76.
Frauen II (1. Kreisklasse): OVB 2 (nimmt ohne Zustimmung an der 1. Kreisklasse teil).
Frauen 2. Kreisklasse: OVB, VfB 2, Metjendorf, Omsiede, VfB 94 2.
Frauen 3. Kreisklasse: LuS 76 2, OVB 3, Radorf, Molesfeln, Zweelbäte.
Weibliche Jugend: OVB, VfB 1 und 2, VfB 94, Omsiede.
Korbball, 1. Kreisklasse: LuS 76, OVB, VfB 94.
Korbball, 1. Kreisklasse: Omsied 1, Omsiede 1 und VfB 94 2.
Korbball, Jugend: VfB 94, Omsied auf Spielobm. W. Schumann sprach dann eingehend über die Durchführung des umfangreichen Spielplans; Verlegungen können auf keinen Fall stattgegeben werden, da die Spiele

bis Mitte Juni erledigt sein müssen, da am 26. Juni das Reichssportamt die Sommerferien feiert. Hierbei gibt es die Bestimmungen der ersten Leistungsstellen der Männer und Frauen in Faustball und Korbball. Korbball, 1. Kreisklasse, am 14. August in Oldenburg, ebenfalls am dem Saarentor. Die Korbballspiele werden am 14. August in Oldenburg, am 15. August in Oldenburg, am 16. August in Oldenburg, am 17. August in Oldenburg, am 18. August in Oldenburg, am 19. August in Oldenburg, am 20. August in Oldenburg, am 21. August in Oldenburg, am 22. August in Oldenburg, am 23. August in Oldenburg, am 24. August in Oldenburg, am 25. August in Oldenburg, am 26. August in Oldenburg, am 27. August in Oldenburg, am 28. August in Oldenburg, am 29. August in Oldenburg, am 30. August in Oldenburg, am 31. August in Oldenburg, am 1. September in Oldenburg, am 2. September in Oldenburg, am 3. September in Oldenburg, am 4. September in Oldenburg, am 5. September in Oldenburg, am 6. September in Oldenburg, am 7. September in Oldenburg, am 8. September in Oldenburg, am 9. September in Oldenburg, am 10. September in Oldenburg, am 11. September in Oldenburg, am 12. September in Oldenburg, am 13. September in Oldenburg, am 14. September in Oldenburg, am 15. September in Oldenburg, am 16. September in Oldenburg, am 17. September in Oldenburg, am 18. September in Oldenburg, am 19. September in Oldenburg, am 20. September in Oldenburg, am 21. September in Oldenburg, am 22. September in Oldenburg, am 23. September in Oldenburg, am 24. September in Oldenburg, am 25. September in Oldenburg, am 26. September in Oldenburg, am 27. September in Oldenburg, am 28. September in Oldenburg, am 29. September in Oldenburg, am 30. September in Oldenburg, am 1. Oktober in Oldenburg, am 2. Oktober in Oldenburg, am 3. Oktober in Oldenburg, am 4. Oktober in Oldenburg, am 5. Oktober in Oldenburg, am 6. Oktober in Oldenburg, am 7. Oktober in Oldenburg, am 8. Oktober in Oldenburg, am 9. Oktober in Oldenburg, am 10. Oktober in Oldenburg, am 11. Oktober in Oldenburg, am 12. Oktober in Oldenburg, am 13. Oktober in Oldenburg, am 14. Oktober in Oldenburg, am 15. Oktober in Oldenburg, am 16. Oktober in Oldenburg, am 17. Oktober in Oldenburg, am 18. Oktober in Oldenburg, am 19. Oktober in Oldenburg, am 20. Oktober in Oldenburg, am 21. Oktober in Oldenburg, am 22. Oktober in Oldenburg, am 23. Oktober in Oldenburg, am 24. Oktober in Oldenburg, am 25. Oktober in Oldenburg, am 26. Oktober in Oldenburg, am 27. Oktober in Oldenburg, am 28. Oktober in Oldenburg, am 29. Oktober in Oldenburg, am 30. Oktober in Oldenburg, am 31. Oktober in Oldenburg, am 1. November in Oldenburg, am 2. November in Oldenburg, am 3. November in Oldenburg, am 4. November in Oldenburg, am 5. November in Oldenburg, am 6. November in Oldenburg, am 7. November in Oldenburg, am 8. November in Oldenburg, am 9. November in Oldenburg, am 10. November in Oldenburg, am 11. November in Oldenburg, am 12. November in Oldenburg, am 13. November in Oldenburg, am 14. November in Oldenburg, am 15. November in Oldenburg, am 16. November in Oldenburg, am 17. November in Oldenburg, am 18. November in Oldenburg, am 19. November in Oldenburg, am 20. November in Oldenburg, am 21. November in Oldenburg, am 22. November in Oldenburg, am 23. November in Oldenburg, am 24. November in Oldenburg, am 25. November in Oldenburg, am 26. November in Oldenburg, am 27. November in Oldenburg, am 28. November in Oldenburg, am 29. November in Oldenburg, am 30. November in Oldenburg, am 1. Dezember in Oldenburg, am 2. Dezember in Oldenburg, am 3. Dezember in Oldenburg, am 4. Dezember in Oldenburg, am 5. Dezember in Oldenburg, am 6. Dezember in Oldenburg, am 7. Dezember in Oldenburg, am 8. Dezember in Oldenburg, am 9. Dezember in Oldenburg, am 10. Dezember in Oldenburg, am 11. Dezember in Oldenburg, am 12. Dezember in Oldenburg, am 13. Dezember in Oldenburg, am 14. Dezember in Oldenburg, am 15. Dezember in Oldenburg, am 16. Dezember in Oldenburg, am 17. Dezember in Oldenburg, am 18. Dezember in Oldenburg, am 19. Dezember in Oldenburg, am 20. Dezember in Oldenburg, am 21. Dezember in Oldenburg, am 22. Dezember in Oldenburg, am 23. Dezember in Oldenburg, am 24. Dezember in Oldenburg, am 25. Dezember in Oldenburg, am 26. Dezember in Oldenburg, am 27. Dezember in Oldenburg, am 28. Dezember in Oldenburg, am 29. Dezember in Oldenburg, am 30. Dezember in Oldenburg, am 31. Dezember in Oldenburg, am 1. Januar in Oldenburg, am 2. Januar in Oldenburg, am 3. Januar in Oldenburg, am 4. Januar in Oldenburg, am 5. Januar in Oldenburg, am 6. Januar in Oldenburg, am 7. Januar in Oldenburg, am 8. Januar in Oldenburg, am 9. Januar in Oldenburg, am 10. Januar in Oldenburg, am 11. Januar in Oldenburg, am 12. Januar in Oldenburg, am 13. Januar in Oldenburg, am 14. Januar in Oldenburg, am 15. Januar in Oldenburg, am 16. Januar in Oldenburg, am 17. Januar in Oldenburg, am 18. Januar in Oldenburg, am 19. Januar in Oldenburg, am 20. Januar in Oldenburg, am 21. Januar in Oldenburg, am 22. Januar in Oldenburg, am 23. Januar in Oldenburg, am 24. Januar in Oldenburg, am 25. Januar in Oldenburg, am 26. Januar in Oldenburg, am 27. Januar in Oldenburg, am 28. Januar in Oldenburg, am 29. Januar in Oldenburg, am 30. Januar in Oldenburg, am 31. Januar in Oldenburg, am 1. Februar in Oldenburg, am 2. Februar in Oldenburg, am 3. Februar in Oldenburg, am 4. Februar in Oldenburg, am 5. Februar in Oldenburg, am 6. Februar in Oldenburg, am 7. Februar in Oldenburg, am 8. Februar in Oldenburg, am 9. Februar in Oldenburg, am 10. Februar in Oldenburg, am 11. Februar in Oldenburg, am 12. Februar in Oldenburg, am 13. Februar in Oldenburg, am 14. Februar in Oldenburg, am 15. Februar in Oldenburg, am 16. Februar in Oldenburg, am 17. Februar in Oldenburg, am 18. Februar in Oldenburg, am 19. Februar in Oldenburg, am 20. Februar in Oldenburg, am 21. Februar in Oldenburg, am 22. Februar in Oldenburg, am 23. Februar in Oldenburg, am 24. Februar in Oldenburg, am 25. Februar in Oldenburg, am 26. Februar in Oldenburg, am 27. Februar in Oldenburg, am 28. Februar in Oldenburg, am 29. Februar in Oldenburg, am 30. Februar in Oldenburg, am 1. März in Oldenburg, am 2. März in Oldenburg, am 3. März in Oldenburg, am 4. März in Oldenburg, am 5. März in Oldenburg, am 6. März in Oldenburg, am 7. März in Oldenburg, am 8. März in Oldenburg, am 9. März in Oldenburg, am 10. März in Oldenburg, am 11. März in Oldenburg, am 12. März in Oldenburg, am 13. März in Oldenburg, am 14. März in Oldenburg, am 15. März in Oldenburg, am 16. März in Oldenburg, am 17. März in Oldenburg, am 18. März in Oldenburg, am 19. März in Oldenburg, am 20. März in Oldenburg, am 21. März in Oldenburg, am 22. März in Oldenburg, am 23. März in Oldenburg, am 24. März in Oldenburg, am 25. März in Oldenburg, am 26. März in Oldenburg, am 27. März in Oldenburg, am 28. März in Oldenburg, am 29. März in Oldenburg, am 30. März in Oldenburg, am 31. März in Oldenburg, am 1. April in Oldenburg, am 2. April in Oldenburg, am 3. April in Oldenburg, am 4. April in Oldenburg, am 5. April in Oldenburg, am 6. April in Oldenburg, am 7. April in Oldenburg, am 8. April in Oldenburg, am 9. April in Oldenburg, am 10. April in Oldenburg, am 11. April in Oldenburg, am 12. April in Oldenburg, am 13. April in Oldenburg, am 14. April in Oldenburg, am 15. April in Oldenburg, am 16. April in Oldenburg, am 17. April in Oldenburg, am 18. April in Oldenburg, am 19. April in Oldenburg, am 20. April in Oldenburg, am 21. April in Oldenburg, am 22. April in Oldenburg, am 23. April in Oldenburg, am 24. April in Oldenburg, am 25. April in Oldenburg, am 26. April in Oldenburg, am 27. April in Oldenburg, am 28. April in Oldenburg, am 29. April in Oldenburg, am 30. April in Oldenburg, am 1. Mai in Oldenburg, am 2. Mai in Oldenburg, am 3. Mai in Oldenburg, am 4. Mai in Oldenburg, am 5. Mai in Oldenburg, am 6. Mai in Oldenburg, am 7. Mai in Oldenburg, am 8. Mai in Oldenburg, am 9. Mai in Oldenburg, am 10. Mai in Oldenburg, am 11. Mai in Oldenburg, am 12. Mai in Oldenburg, am 13. Mai in Oldenburg, am 14. Mai in Oldenburg, am 15. Mai in Oldenburg, am 16. Mai in Oldenburg, am 17. Mai in Oldenburg, am 18. Mai in Oldenburg, am 19. Mai in Oldenburg, am 20. Mai in Oldenburg, am 21. Mai in Oldenburg, am 22. Mai in Oldenburg, am 23. Mai in Oldenburg, am 24. Mai in Oldenburg, am 25. Mai in Oldenburg, am 26. Mai in Oldenburg, am 27. Mai in Oldenburg, am 28. Mai in Oldenburg, am 29. Mai in Oldenburg, am 30. Mai in Oldenburg, am 31. Mai in Oldenburg, am 1. Juni in Oldenburg, am 2. Juni in Oldenburg, am 3. Juni in Oldenburg, am 4. Juni in Oldenburg, am 5. Juni in Oldenburg, am 6. Juni in Oldenburg, am 7. Juni in Oldenburg, am 8. Juni in Oldenburg, am 9. Juni in Oldenburg, am 10. Juni in Oldenburg, am 11. Juni in Oldenburg, am 12. Juni in Oldenburg, am 13. Juni in Oldenburg, am 14. Juni in Oldenburg, am 15. Juni in Oldenburg, am 16. Juni in Oldenburg, am 17. Juni in Oldenburg, am 18. Juni in Oldenburg, am 19. Juni in Oldenburg, am 20. Juni in Oldenburg, am 21. Juni in Oldenburg, am 22. Juni in Oldenburg, am 23. Juni in Oldenburg, am 24. Juni in Oldenburg, am 25. Juni in Oldenburg, am 26. Juni in Oldenburg, am 27. Juni in Oldenburg, am 28. Juni in Oldenburg, am 29. Juni in Oldenburg, am 30. Juni in Oldenburg, am 1. Juli in Oldenburg, am 2. Juli in Oldenburg, am 3. Juli in Oldenburg, am 4. Juli in Oldenburg, am 5. Juli in Oldenburg, am 6. Juli in Oldenburg, am 7. Juli in Oldenburg, am 8. Juli in Oldenburg, am 9. Juli in Oldenburg, am 10. Juli in Oldenburg, am 11. Juli in Oldenburg, am 12. Juli in Oldenburg, am 13. Juli in Oldenburg, am 14. Juli in Oldenburg, am 15. Juli in Oldenburg, am 16. Juli in Oldenburg, am 17. Juli in Oldenburg, am 18. Juli in Oldenburg, am 19. Juli in Oldenburg, am 20. Juli in Oldenburg, am 21. Juli in Oldenburg, am 22. Juli in Oldenburg, am 23. Juli in Oldenburg, am 24. Juli in Oldenburg, am 25. Juli in Oldenburg, am 26. Juli in Oldenburg, am 27. Juli in Oldenburg, am 28. Juli in Oldenburg, am 29. Juli in Oldenburg, am 30. Juli in Oldenburg, am 31. Juli in Oldenburg, am 1. August in Oldenburg, am 2. August in Oldenburg, am 3. August in Oldenburg, am 4. August in Oldenburg, am 5. August in Oldenburg, am 6. August in Oldenburg, am 7. August in Oldenburg, am 8. August in Oldenburg, am 9. August in Oldenburg, am 10. August in Oldenburg, am 11. August in Oldenburg, am 12. August in Oldenburg, am 13. August in Oldenburg, am 14. August in Oldenburg, am 15. August in Oldenburg, am 16. August in Oldenburg, am 17. August in Oldenburg, am 18. August in Oldenburg, am 19. August in Oldenburg, am 20. August in Oldenburg, am 21. August in Oldenburg, am 22. August in Oldenburg, am 23. August in Oldenburg, am 24. August in Oldenburg, am 25. August in Oldenburg, am 26. August in Oldenburg, am 27. August in Oldenburg, am 28. August in Oldenburg, am 29. August in Oldenburg, am 30. August in Oldenburg, am 31. August in Oldenburg, am 1. September in Oldenburg, am 2. September in Oldenburg, am 3. September in Oldenburg, am 4. September in Oldenburg, am 5. September in Oldenburg, am 6. September in Oldenburg, am 7. September in Oldenburg, am 8. September in Oldenburg, am 9. September in Oldenburg, am 10. September in Oldenburg, am 11. September in Oldenburg, am 12. September in Oldenburg, am 13. September in Oldenburg, am 14. September in Oldenburg, am 15. September in Oldenburg, am 16. September in Oldenburg, am 17. September in Oldenburg, am 18. September in Oldenburg, am 19. September in Oldenburg, am 20. September in Oldenburg, am 21. September in Oldenburg, am 22. September in Oldenburg, am 23. September in Oldenburg, am 24. September in Oldenburg, am 25. September in Oldenburg, am 26. September in Oldenburg, am 27. September in Oldenburg, am 28. September in Oldenburg, am 29. September in Oldenburg, am 30. September in Oldenburg, am 1. Oktober in Oldenburg, am 2. Oktober in Oldenburg, am 3. Oktober in Oldenburg, am 4. Oktober in Oldenburg, am 5. Oktober in Oldenburg, am 6. Oktober in Oldenburg, am 7. Oktober in Oldenburg, am 8. Oktober in Oldenburg, am 9. Oktober in Oldenburg, am 10. Oktober in Oldenburg, am 11. Oktober in Oldenburg, am 12. Oktober in Oldenburg, am 13. Oktober in Oldenburg, am 14. Oktober in Oldenburg, am 15. Oktober in Oldenburg, am 16. Oktober in Oldenburg, am 17. Oktober in Oldenburg, am 18. Oktober in Oldenburg, am 19. Oktober in Oldenburg, am 20. Oktober in Oldenburg, am 21. Oktober in Oldenburg, am 22. Oktober in Oldenburg, am 23. Oktober in Oldenburg, am 24. Oktober in Oldenburg, am 25. Oktober in Oldenburg, am 26. Oktober in Oldenburg, am 27. Oktober in Oldenburg, am 28. Oktober in Oldenburg, am 29. Oktober in Oldenburg, am 30. Oktober in Oldenburg, am 31. Oktober in Oldenburg, am 1. November in Oldenburg, am 2. November in Oldenburg, am 3. November in Oldenburg, am 4. November in Oldenburg, am 5. November in Oldenburg, am 6. November in Oldenburg, am 7. November in Oldenburg, am 8. November in Oldenburg, am 9. November in Oldenburg, am 10. November in Oldenburg, am 11. November in Oldenburg, am 12. November in Oldenburg, am 13. November in Oldenburg, am 14. November in Oldenburg, am 15. November in Oldenburg, am 16. November in Oldenburg, am 17. November in Oldenburg, am 18. November in Oldenburg, am 19. November in Oldenburg, am 20. November in Oldenburg, am 21. November in Oldenburg, am 22. November in Oldenburg, am 23. November in Oldenburg, am 24. November in Oldenburg, am 25. November in Oldenburg, am 26. November in Oldenburg, am 27. November in Oldenburg, am 28. November in Oldenburg, am 29. November in Oldenburg, am 30. November in Oldenburg, am 1. Dezember in Oldenburg, am 2. Dezember in Oldenburg, am 3. Dezember in Oldenburg, am 4. Dezember in Oldenburg, am 5. Dezember in Oldenburg, am 6. Dezember in Oldenburg, am 7. Dezember in Oldenburg, am 8. Dezember in Oldenburg, am 9. Dezember in Oldenburg, am 10. Dezember in Oldenburg, am 11. Dezember in Oldenburg, am 12. Dezember in Oldenburg, am 13. Dezember in Oldenburg, am 14. Dezember in Oldenburg, am 15. Dezember in Oldenburg, am 16. Dezember in Oldenburg, am 17. Dezember in Oldenburg, am 18. Dezember in Oldenburg, am 19. Dezember in Oldenburg, am 20. Dezember in Oldenburg, am 21. Dezember in Oldenburg, am 22. Dezember in Oldenburg, am 23. Dezember in Oldenburg, am 24. Dezember in Oldenburg, am 25. Dezember in Oldenburg, am 26. Dezember in Oldenburg, am 27. Dezember in Oldenburg, am 28. Dezember in Oldenburg, am 29. Dezember in Oldenburg, am 30. Dezember in Oldenburg, am 31. Dezember in Oldenburg, am 1. Januar in Oldenburg, am 2. Januar in Oldenburg, am 3. Januar in Oldenburg, am 4. Januar in Oldenburg, am 5. Januar in Oldenburg, am 6. Januar in Oldenburg, am 7. Januar in Oldenburg, am 8. Januar in Oldenburg, am 9. Januar in Oldenburg, am 10. Januar in Oldenburg, am 11. Januar in Oldenburg, am 12. Januar in Oldenburg, am 13. Januar in Oldenburg, am 14. Januar in Oldenburg, am 15. Januar in Oldenburg, am 16. Januar in Oldenburg, am 17. Januar in Oldenburg, am 18. Januar in Oldenburg, am 19. Januar in Oldenburg, am 20. Januar in Oldenburg, am 21. Januar in Oldenburg, am 22. Januar in Oldenburg, am 23. Januar in Oldenburg, am 24. Januar in Oldenburg, am 25. Januar in Oldenburg, am 26. Januar in Oldenburg, am 27. Januar in Oldenburg, am 28. Januar in Oldenburg, am 29. Januar in Oldenburg, am 30. Januar in Oldenburg, am 31. Januar in Oldenburg, am 1. Februar in Oldenburg, am 2. Februar in Oldenburg, am 3. Februar in Oldenburg, am 4. Februar in Oldenburg, am 5. Februar in Oldenburg, am 6. Februar in Oldenburg, am 7. Februar in Oldenburg, am 8. Februar in Oldenburg, am 9. Februar in Oldenburg, am 10. Februar in Oldenburg, am 11. Februar in Oldenburg, am 12. Februar in Oldenburg, am 13. Februar in Oldenburg, am 14. Februar in Oldenburg, am 15. Februar in Oldenburg, am 16. Februar in Oldenburg, am 17. Februar in Oldenburg, am 18. Februar in Oldenburg, am 19. Februar in Oldenburg, am 20. Februar in Oldenburg, am 21. Februar in Oldenburg, am 22. Februar in Oldenburg, am 23. Februar in Oldenburg, am 24. Februar in Oldenburg, am 25. Februar in Oldenburg, am 26. Februar in Oldenburg, am 27. Februar in Oldenburg, am 28. Februar in Oldenburg, am 29. Februar in Oldenburg, am 30. Februar in Oldenburg, am 1. März in Oldenburg, am 2. März in Oldenburg, am 3. März in Oldenburg, am 4. März in Oldenburg, am 5. März in Oldenburg, am 6. März in Oldenburg, am 7. März in Oldenburg, am 8. März in Oldenburg, am 9. März in Oldenburg, am 10. März in Oldenburg, am 11. März in Oldenburg, am 12. März in Oldenburg, am 13. März in Oldenburg, am 14. März in Oldenburg, am 15. März in Oldenburg, am 16. März in Oldenburg, am 17. März in Oldenburg, am 18. März in Oldenburg, am 19. März in Oldenburg, am 20. März in Oldenburg, am 21. März in Oldenburg, am 22. März in Oldenburg, am 23. März in Oldenburg, am 24. März in Oldenburg, am 25. März in Oldenburg, am 26. März in Oldenburg, am 27. März in Oldenburg, am 28. März in Oldenburg, am 29. März in Oldenburg, am 30. März in Oldenburg, am 31. März in Oldenburg, am 1. April in Oldenburg, am 2. April in Oldenburg, am 3. April in Oldenburg, am 4. April in Oldenburg, am 5. April in Oldenburg, am 6. April in Oldenburg, am 7. April in Oldenburg, am 8. April in Oldenburg, am 9. April in Oldenburg, am 10. April in Oldenburg, am 11. April in Oldenburg, am 12. April in Oldenburg, am 13. April in Oldenburg, am 14. April in Oldenburg, am 15. April in Oldenburg, am 16. April in Oldenburg, am 17. April in Oldenburg, am 18. April in Oldenburg, am 19. April in Oldenburg, am 20. April in Oldenburg, am 21. April in Oldenburg, am 22. April in Oldenburg, am 23. April in Oldenburg, am 24. April in Oldenburg, am 25. April in Oldenburg, am 26. April in Oldenburg, am 27. April in Oldenburg, am 28. April in Oldenburg, am 29. April in Oldenburg, am 30. April in Oldenburg, am 1. Mai in Oldenburg, am 2. Mai in Oldenburg, am 3. Mai in Oldenburg, am 4. Mai in Oldenburg, am 5. Mai in Oldenburg, am 6. Mai in Oldenburg, am 7. Mai in Oldenburg, am 8. Mai in Oldenburg, am 9. Mai in Oldenburg, am 10. Mai in Oldenburg, am 11. Mai in Oldenburg, am 12. Mai in Oldenburg, am 13. Mai in Oldenburg, am 14. Mai in Oldenburg, am 15. Mai in Oldenburg, am 16. Mai in Oldenburg, am 17. Mai in Oldenburg, am 18. Mai in Oldenburg, am 19. Mai in Oldenburg, am 20. Mai in Oldenburg, am 21. Mai in Oldenburg, am 22. Mai in Oldenburg, am 23. Mai in Oldenburg, am 24. Mai in Oldenburg, am 25. Mai in Oldenburg, am 26. Mai in Oldenburg, am 27. Mai in Oldenburg, am 28. Mai in Oldenburg, am 29. Mai in Oldenburg, am 30. Mai in Oldenburg, am 31. Mai in Oldenburg, am 1. Juni in Oldenburg, am 2. Juni in Oldenburg, am 3. Juni in Oldenburg, am 4. Juni in Oldenburg, am 5. Juni in Oldenburg, am 6. Juni in Oldenburg, am 7. Juni in Oldenburg, am 8. Juni in Oldenburg, am 9. Juni in Oldenburg, am 10. Juni in Oldenburg, am 11. Juni in Oldenburg, am 12. Juni in Oldenburg, am 13. Juni in Oldenburg, am 14. Juni in Oldenburg, am 15. Juni in Oldenburg, am 16. Juni in Oldenburg, am 17. Juni in Oldenburg, am 18. Juni in Oldenburg, am 19. Juni in Oldenburg, am 20. Juni in Oldenburg, am 21. Juni in Oldenburg, am 22. Juni in Oldenburg, am 23. Juni in Oldenburg, am 24. Juni in Oldenburg, am 25. Juni in Oldenburg, am 26. Juni in Oldenburg, am 27. Juni in Oldenburg

Zwei Filme, die jeder sehen muß!

.....

LUIS TRENKER • WILLI FORST • PAUL HARTMANN • GRETE WEISER • KÄTHE DORSCH • HARALD PAULSEN • WOLFGANG LIEBENEINER • HANS SCHNIKER • JENNY JUGO • PAUL HÖRBIGER • ALBERT MATTERSTOCK • ANNY ONDRA • MAX SCHEMLING • LUISE ULRICH • GUSTAV FRÖHLICH • PAUL KEMP • HANS MOSELER • HEINRICH GEORGE • THEO LINGEN • IDA WÜST • HILDE HILDEBRAND • GEORG ALEXANDER • OLGA TSCHECOWA



ES LEUCHTEN DIE STERNE

Die große Filmrevue von Hans H. Zerlett mit über 50 Stars von Film, Bühne, Kabarett u. Sport. Der Film vom Film!

DER GROSSE TAG VON HAMBURG
Der Boxkampf
SCHEMLING / DUDAS
NEUSEL / BEN FOORD

Täglich 4.00 5.30 8.15 Sonntag, 1. Mai 5.30 8.15 Uhr

Wall-Licht
Jugendliche nicht zugelassen

Ämtliche Bekanntmachungen

Betr. Erfassung der Dienstpflichtigen in der Stadt Oldenburg

Unter Hinweis auf die Proklamation der Reichsregierung an das Deutsche Volk und das Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935, das Wehrgesetz vom 21. Mai 1935, das Reichsarbeitsdienstgesetz vom 26. Juni 1935 und die Verordnung über das Erfassungswesen vom 15. Februar 1937 mache ich folgenden bekannt:

Die männlichen deutschen Staatsangehörigen und solche männlichen Personen, deren Staatsangehörigkeit nicht feststeht, des Geburtsjahrganges 1918 und die in der Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 31. August 1919 geborenen Wehrpflichtigen werden im Jahre 1938 gemustert. Sie haben sich, soweit sie keine besondere schriftliche Aufforderung erhalten haben, am 2. und 3. Mai 1938 im Volkseiamt, Helligengasse 14, Zimmer 103, jeweils Anlegung eines Wehrdienstblattes persönlich zu machen.

Mitzubringen sind ein handschriftlicher Geburtschein, das Arheitsbuch, Nachweise über berufliche, technische oder berufliche Ausbildung, Mitteilungsbeleg über die Zugehörigkeit zu den Gliederungen der NSDAP, Nachweise über geleisteten Arbeitsdienst, aktiven Dienst in der Wehrmacht, Landessportler oder H-Verbandszugehörigkeit, 2 Kopfbilder (in 3/4 und Profilansicht, Größe 37 mal 52 mm, Brustbild, ohne Kopfbedeckung, ohne Abzeichen). Dienstpflichtige, die ihrer Meldung nicht nachkommen, werden mit Geld- oder Haftstrafe bestraft.

Oldenburg, den 27. April 1938.

Der Polizeiverwalter.
F. W. Köhne.

Straßensperrung

Anlässlich des Volksfestes auf dem Dobben am 30. April 1938 werden die nachfolgenden Straßen in der Zeit von 19 bis 22 Uhr für den gesamten Durchgangsverkehr mit Fahrzeugen aller Art gesperrt:

Waldherr-Schulze-Straße, Radnitraße, Nichtenstraße, Nummelweg, Lausiusstraße, am Zigarren, Gerberhof, Hoopstraße, Wickenstraße, zwischen Tannenstraße und Treppestraße, Treppestraße, Lappenbeckstraße, Wolf-Silber-Platz, Wopplingstraße, Hindenburgstraße, zwischen Wopplingstraße und Lindenallee.

Oldenburg, den 28. April 1938.

Polizeiamt.
F. W. Köhne.

Der Amtshauptmann

Oldenburg, den 26. April 1938.

Unter dem Rindviehbestande des Bauern Friedrich Rogge, Havelhof, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Übergabter: Das Seuchengeböt u. die Weiden beim Geböt. Auf meine Bekanntmachung vom 23. Nov. 1937 und auf die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 9. März 1938 wird hingewiesen.

F. W. Dr. Eifenbart.

Fahnen und Girlanden

Fahnenfächer und Banner in allen Größen
Papierfahnen . 10 St. 0.10, 5 St. 0.10
Wimpelketten in Papier . . . 4 m 0.25
Wimpelketten in Schirting . . 5 m 1.20
Wimpelketten in Stoff . . . 5 m 2.00

Dauergirlande . . . 4 m 0.90

Illuminationslampen m. Kerze St. 0.10
Fackeln, Brenndauer ca. 1 1/4 Std 0.30
Führerbilder in großer Auswahl
. 3.90 2.75 1.00 0.75



OLDENBURGER Lichtspiele

Täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Täglich 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Wie **„Maskerade“** und **„Mazurka“** wird auch **Willy Forst's**

Serenade

für jeden Menschen zum ergreifenden Erlebnis.

Hilde Krahl / Albert Matterstock / Jgo Sym

In diesem Film schildert Willy Forst den Kampf eines jungen Mädchens um die Liebe ihres Mannes, eines weltberühmten Musikers, der nur der Erinnerung an seine verstorbene erste Frau lebt und über die Vergangenheit das Recht der Gegenwart und des Lebens vergißt.

Nur bis einschließlich Montag

Grüner Hof Wegen einer Privatfestlichkeit am Sonnabend kein öffentlicher Tanz
Sonntag: Große Maitfeier

Alt-Osternburg

Morgen, Sonnabend, **Wochenendball** 6 Musiker Anf. 7.30 Uhr

Sonntag **Ball** Anfang 5 Uhr

Gebr. Schreibmaschinen

32 bis 100 RM
Neue 117 bis 330 RM
Schreibmaschinen-Verleih.
Munderloh, Oldenburg i. O.
Lange Straße 73

Städtischer Schlachthof

Fleischamt
Sonnabend ab 8.30 Uhr:
Großer Fleischverkauf.
Bei Nr. 60 anfangend.

3u verk. Schafbockklammer

6 Wochen alt. Bremer Heerstraße, Udenweg 31.

Zur Maitfeier Maibowle

aus gutem Rheinwein mit frühem Waldmeisterflasche ohne Glas 1,00 RM
Theodor Wille, Lange 42

Lienemann Ofenerfelde

1. Mai:

Großer Maiball

ab 7

Spaßnotzberg. Für Witwe Karf. Stolle Erben daselbst habe ich deren daselbst an besser Lage belegen, fast neues

Einfamilienhaus

mit großem Garten, Stall usw. sofort zu verkaufen.

H. Haverkamp, Hude

Telephon 140

Wir halten auf Lager Saat-, Spelz- und Futterartoffeln. Dieselben liefern frei Haus
Gebr. Stmann, Radort i. O., Fernruf 2669.

Fernruf 3121
CAPITOL

Ab heute:

Lachen, Toben, Beifallsrasen
Wie einst beim Etappenhasen,
Noch größer ist der Jubelschrei
Über unsern „Meier H!“

Der neue lustige Soldatenfilm von Karl Bunje dem Verfasser des „Etappenhasen“



mit **Rudi Godden, Hermann Speelmann, Günther Lüders, Beppo Brem, Gustl Stark-Gstellenbauer, Gerhard Blenert, Harry Gondi, Aribert Mog, Hildegard Barko, Liselotte Schak, Edith Meinhardt**

Beiprogramm und neueste Ufa-Woche

Jugendl. über 14 Jahre zugelassen!

Gut Hundsmühlen

(E. Danemann)

Sonnabend, den 30. April

Film: „Wenn wir alle Engel wären“

Als Beifilm: **Boxkampf Schmeling - Ben Foord**

Sonntag, den 1. Mai

Volksfest - Tanz

beranfaßt von der Deutschen Arbeitsfront, NSG. Kraut durch Frucht



Vor kurzem kam man auch im Osten Mit Huckebein auf seine Kosten. Hans — trefflich mit Gamaschenschutz Und fabelhaftem Blumenstruzz — Kommt nämlich groß in Schale her Und landet bei Alwine Floor. Er will ihr einen Antrag machen; Hans kommt somit in Liebessachen! Doch leider ist Alwine Floor Bereits ein Weib mit Zuehör; Das aber heißt mit andern Worten: Alwine ist bereits Frau Korten! (Was Hans noch völlig unbekannt, Trotzdem es in der Zeitung stand!) Als Hans nun plötzlich seufzend schrie: „Alwineken, ich liebe Sie!“ Da kommt der junge Ehemann, Der das nicht gut vertragen kann! Juch — hel — wie fliegt der Blumenstruzz. O weh! — auch Hans sinkt in den Schmutz. Der Stittlichkeit in Anbetracht! — Halb Wüsting hat sich totgelacht!

Man sollte stets genau studieren, Was andre Leute inserieren!

Nationaler Feiertag in Oldenburg

Schmückt die Häuser zum 1. Mai!

Der 1. Mai der Nationalfeier tag des deutlichen Volkes, soll erneut der Welt die Einheit und den geschlossenen Willen einer reifsten Nation unter dem Führer stehenden Volksgemeinschaft bekunden. Einer Nation, die erst am 30. April ein überwältigendes Bekenntnis zum herrlichen deutschen Vaterland, dessen gegenwärtige Größe den Höhepunkt seiner Geschichte darstellt, abgelegt hat. Die tiefe innere Verbundenheit des nunmehr gewordenen 75-Millionen-Volkes mit seinem Führer, die Freude über das Geschaffene durch den deutschen Arbeiter der Eien und der Frau, soll am 1. Mai auch äußerlich zum Ausdruck kommen. In reichem Schmuck muß deshalb die Stadt Oldenburg prangen und jedes Haus als festliche Schmuck herrliches Malen grün aufweisen. Das Werden der wiedererwachten Natur wird immer höheres Sinnbild des 1. Mai, des Nationalfeier tags des deutschen Volkes, bleiben. Es kann deshalb diesen Tag kein schönerer Schmuck Stadt und Land geben als das mit den Farben der Nation verbundene frische Grün der Natur.

Die Bevölkerung der Stadt Oldenburg, die bei allen Gelegenheiten dem Gaufrüh ein festliches Gemwand zu geben vermochte, wird bestimmt den 1. Mai 1938 zum Anlaß nehmen, um in diesem Sinne der Stadt ein festliches anzulegen, wie es Oldenburg noch nicht gesehen hat.

Engelbart, Kreisleiter.

Befehlungen für Gärten zum 1. Mai nehmen die Firmen G. C. o. r. d. e., Gartenbau, Hof 461, und G. D. o. r. f., Gartenbau, Hof 3468, entgegen.

Am Sonnabend

findet auf dem westlichen Teil des Pferdemarktplatzes, wo das Frühlingsfest gefeiert wurde, von 17 bis 19 Uhr ein Konzert des Reichsarbeitervolkes statt. Im Anschluß daran erfolgt durch den Bund Deutscher Mädel und die Hitler-Jugend die Schmückung des Maibaums, der um 20.15 Uhr durch die beiden Jugendorganisationen und Angehörige der Zimmerjungfrauen über die Heiligengeiststraße, den Wall, die Diener Straße, den Kammelsweg zum Dobbenengelände gebracht wird, wo eine Aufführung erfolgt. Von 20 Uhr an findet hier von den Musikern unserer Schützen und der Fliegerhorstkommandantur ein großes Konzert statt. Der Kreisleiter wird eine kurze Ansprache halten. Im Anschluß daran wird der WDM Maibaum um den Markbaum ausführen, und durch HJ und das Jungvolk findet das Winterausreiben statt. Die Veranstaltungen auf dem Dobben erfahren ihre Krönung durch ein Riesentanzfeuerwerk, wie es in Oldenburg noch nicht gegeben worden ist. Es wird unter dem Motto: „Lammen der Dobben“ stehen. Es werden Schützenkämpfe von gewaltigen Größen gegeben. An den Seiten der Dobbenwände werden sehr große Fontänen aufgeführt, und zwar erfolgt die Anordnung so, daß die Spiegelung der gewaltigen Schaulust im Dobbenzeit so ist. Ein großes Serienfeuerwerk wird in der Nacht in fünf Etappen zur Entladung kommen. Feststrome werden gezeigt. Staatsmusikanten und Landtagsgebäude werden in festlichem Glanz erstrahlen. Damit ist das riesige Feuerwerk mit den übrigen Veranstaltungen nun feiermässig angeordnet. Nach dem Feuerwerk erfolgt unter Begleitung der erwähnten Musikkapellen und der HJ-Kapelle der Abmarsch mit Fackeln zum Innern der Stadt.

Der 1. Mai

Der Geburtstag und Feiertag aller schaffenden deutschen Menschen, der 1. Mai, hat überall in unserer Gemeinde eine sorgfältige Vorbereitung erfahren. Zum ersten Male finden in diesem Jahre an drei Stellen der Gemeinde, nämlich in Eddewech, Eddewerddamm und Kleinscharrel große Kundgebungen statt. Ihr Verlauf ist folgender:

Eddewech: Am Vorabend des 1. Mai, abends 20 Uhr Einbildung des Maibaums durch den Reichsarbeitsrat, im Anschluß daran Teilnahme der gesamten Einwohnerschaft. Die Aufrichtung des Maibaumes erfolgt auf dem Marktplatz, der wieder seine gewohnte Ausgestaltung erfährt. Hier spricht Fahnenträger P. A. Arthur Meyer; anschließend fröhliche Feier unter dem Maibaum.

Der 1. Mai: 7 Uhr großes Weiden durch den Jungvolk-Musikzug, 8 Uhr Segen der Frauen durch die gesamte Einwohnerschaft. Nach 8 Uhr darf kein Haus mehr ohne Fackeln und Schmuck sein. 9 Uhr Jugendkundgebung des Standortbezirks der HJ.

Führerrede: Den Höhepunkt des Tages bildet die Führerrede in Berlin. Zu der Zeit werden 12-13 Uhr findet die Übertragung der Reden des Führers Dr. Lenz und Dr. Goebbels statt. In allen Gasthäusern ist Gelegenheit gegeben, diese Reden mitzuerleben.

Festzug und Volksfest: Pünktlich 15 Uhr Formierung des Festzuges bei Henkens Gasthof in Eddewech, Umarmung zum Marktplatz, wo anschließend das große Volksfest beginnt. Die Musik stellt die Standortkapelle. Abends Maibälle bei Buhr und Kramer in Eddewech.

Eddewerddamm: Maiborabend: Einholen der Maibäume und anschließendes Aufstellen derselben in Eddewerddamm, Husbüche und Lüdtenborg.

1. Mai: 7 Uhr Weiden durch Trompeten in allen Bauerschaften des Ortsgruppenbereichs. 9-10 Uhr Morgenjugend der Schützen, ebenfalls in allen Bauerschaften. 13.45 Uhr Amarsch zum Festzug bei Dühmes Gasthof in Eddewerddamm. 14 Uhr Festmarsch. 15 Uhr Beginn der Vorführungen: Sagen, Völkstänze, Kinderbelustigungen, Karrenwettschießen, Kinderbewerkschießen, Kasperltheater, Tanzschießen u. a. m. - Gartentanz. Abends ab 7 Uhr fröhlicher Matinee bei Duhme in Eddewerddamm und festig Ort in Husbüche.

Kleinscharrel: 1. Mai: 11.45 Uhr Anreiten der vomotomalen und Verbände bei Ernst Wägel in Kleinscharrel, anschließend Gemeindefestmahl der Kundgebung aus Berlin. Nach Verbringung der Übertragung Umarmung durch den Ort Kleinscharrel unter Beteiligung aller Formationen, Verbände und Vereine des ganzen Ortsgruppenbereichs. Die Betriebsleiter nehmen mit ihren Gefolgschaftsmitgliedern ebenfalls teil. Für das große Volksfest, das im Anschluß an den Umarmung der Wägel stattfindet, ist ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Alle möglichen Sonderdarbietungen der Vereine und Ver-

zanz unter der Devise: „Freut euch des Lebens!“ statt. Die Gelandereine werden auf den Tanzabenden ein Maifingen veranstalten.

Das Große Weiden

Das Große Weiden am 1. Mai 1938 wird von nachfolgenden Kapellen im Einverständnis mit dem Standortältesten der Wehrmacht nach folgendem Plan durchgeführt:

- Kapelle des MA 16**
Umarmung 6.15 Uhr von der Infanterie-Kaserne Pferdemarkt über Heiligengeiststraße, Lange Straße, Gasinoplatz, Schloßplatz, Lamm, Bremer Straße, Seebinger Straße, Nordstraße, Amalienstraße, Poststraße, Gortorstraße, Rosenstraße zur Infanterie-Kaserne Pferdemarkt.
- Kapelle Fliegerhorst**
Umarmung 6 Uhr ab Fischers Parkhaus über Heiligengeiststraße, Dienerstraße, Wirtstraße, Adorfer Straße, Heiligengeiststraße, Heiligengeistwall, Diener Straße, Mühlstraße, Ziegelhofsstraße, Hochhauser Straße, Sedanstraße, Von-Hind-Strasse, Alexanderstraße, Fliegerhorstkommandantur.
- Kapelle der SA-Standarte 91**
Umarmung 7 Uhr vom Standortbüro über Willersstraße, Donnerschwer Straße, Birgerstraße, Hochheidenweg, Vogelstraße, Rehmühlentstraße, Goethestraße, Wirtstraße, Steinstraße, Lindenstraße, Heiligengeiststraße, Pferdemarkt, Donnerschwer Straße, Schäferstraße, Lindenstraße, Geschäftsstelle der SA-Standarte 91.
- Kapelle der HJ**
Umarmung 6.15 Uhr ab Oberfenhof über Hauptstraße, Eichenstraße, Vohrerfelder Straße, Vohrerfelder Chaussee, Prinzessinnenweg, Kummelweg, Tirpitzstraße, Sündenbuntstraße, Weimarduststraße, Hauptstraße zum Oberfenhof.
- Bahnhofskapelle**
Umarmung 7 Uhr vom Hauptbahnhof über Bahnhofspatz, Kaiserstraße, Ein-, Poststraße, Kunitzstraße, Elsthabethstraße, Moorstraße, Bachstraße, Schleusenstraße, Cäcilienbrücke, Charlottenstraße, Brunnen-

straße, Albburgstraße, Cloppenburgstraße, Anton-Günther-Straße, Schützenhofstraße, Bremer Straße, Lamm, Festungsgraben, Amalienstraße, Poststraße, Stau, Rosenstraße, Bahnhofspatz.

- Kapelle des Reichsarbeitsdienstes**
Umarmung 6.15 Uhr ab Bahnhofspatz über Bahnhofstraße, Gortorstraße, Stau, Ritterstraße, Achterstraße, Lange Straße, Heiligengeistwall, Wirtstraße, Kummelweg, Diener Straße, Mühlstraße, Ziegelhofsstraße, Hochhauser Straße, Sedanstraße, Von-Hind-Strasse, Alexanderstraße, Fliegerhorstkommandantur.

Abperrdienst

Der NSKK-Standort Oldenburg übernimmt am Nationalen Feiertag des Deutschen Volkes am 1. Mai den Abperrdienst auf dem Aufmarschgelände. Laut Vereinbarung mit der Deutschen Arbeitsfront, Kreisverwaltung Oldenburg-Stadt sind daher alle Männer der Standorte der NSKK in Oldenburg an Anreuten bei den Betrieben bereit. Die drei Oldenburger NSKK-Stämme treten am Sonntag, dem 1. Mai 1938 wie folgt an: 10.30 Uhr vor der Tribüne auf der Dobbewiese. Anzug: Großer Dienstanzug, schwarze Feldmütze.

Aufmarschplan des Standortes der HJ am 1. Mai

Zur Jugendkundgebung am Sonntagmorgen marschieren der Standort der Hitler-Jugend, WDM, Deutsches Jungvolk und Jungmädel auf dem Dobben in vier Säulen auf.

- Säule 1: Deutsches Jungvolk
 - Säule 2: Jungmädel
 - Säule 3: Jungmädel
 - Säule 4: Hitler-Jugend
- Die Säulen stehen mit Front zur Tribüne; Hitler-Jugend am rechten, und Jungvolk am linken Flügel. Die Einmarschstraße für Hitler-Jugend und WDM ist die Lohstraße, und für Jungvolk und Jungmädel die Tirpitzstraße. Die Formationen bewegen sich auf die ihnen zugewiesenen Plätze und warten dort auf nähere Anweisung. Im übrigen machen Schützen den näheren Aufmarschplatz erkenntlich. Um 8.30 Uhr muß der Aufmarsch beendet sein. Der Bannmusikzug und die Bannfahne nehmen

links, der Panzerzug des Jungbanns 91 und die Jungbannfahne rechts von der Tribüne aufstellung.

Wer eine Dauerertrittskarte für 30 Pf. löst, kann an allen Veranstaltungen, am Feuerwerk, Volksfest und Tanz, teilnehmen. Kinder unter zehn Jahren haben, wenn sie von Erwachsenen begleitet werden, zum Feuerwerk freien Zutritt. Wer bis Sonnabend, 12 Uhr, keine Dauerkarte gelöst hat, muß sowohl beim Feuerwerk als auch beim Tanz jedesmal 50 Pf. bezahlen. Die Eintrittskarten löst man in der Geschäftsstelle der NSKK „Kraft durch Freude“, in den bekannten Vorverkaufsstellen oder durch Vermittlung der Betriebe, in denen die Schaffenden tätig sind. Wer das gewaltige Feuerwerk miterleben will, muß schon im Besitz einer Karte sein, denn sämtliche Zufahrtstraßen zum Dobbenplatz werden abgesperrt.

„Freut Euch des Lebens“

Folgende Säule sind durch ein besonderes Plakat mit der Aufschrift: „Freut Euch des Lebens“ gekennzeichnet:

- Ortsgruppe V o r e r f e l d e: Drögen Gärten, Lindenhof, Frägemann. Ortsgruppe G e r t e n: Oden, Holze, Sundmühlener Krug. Ortsgruppe D o m i t e d e - G h o r n: Stührenberg, Müllengraben, Redeweyer, Grüner Hof und Acker. Ortsgruppe L a m b e r t i - D o n n e r s c h o e: Fischers Parkhaus, Lindenhof, Rastehaus Heil, Kranberg. Ortsgruppe D o n n e r s d i e l: Schiefer Stiefel, Bürgerbusch, Lohmann. Ortsgruppe D i e r n b u r g: Alt-Steinweg, Barteweyer, Wimmerfelder Curier, G. Frohmüller, Neufrauent zum Bahnhof. Ortsgruppe R i w e l a m p: Astoria und Ziegehof.

Schmückt die Häuser am 1. Mai! Fahnen heraus!

Der 1. Mai in der Gemeinde Eddewech

Der Geburtstag und Feiertag aller schaffenden deutschen Menschen, der 1. Mai, hat überall in unserer Gemeinde eine sorgfältige Vorbereitung erfahren. Zum ersten Male finden in diesem Jahre an drei Stellen der Gemeinde, nämlich in Eddewech, Eddewerddamm und Kleinscharrel große Kundgebungen statt. Ihr Verlauf ist folgender:

Eddewech: Am Vorabend des 1. Mai, abends 20 Uhr Einbildung des Maibaums durch den Reichsarbeitsrat, im Anschluß daran Teilnahme der gesamten Einwohnerschaft. Die Aufrichtung des Maibaumes erfolgt auf dem Marktplatz, der wieder seine gewohnte Ausgestaltung erfährt. Hier spricht Fahnenträger P. A. Arthur Meyer; anschließend fröhliche Feier unter dem Maibaum.

Der 1. Mai: 7 Uhr großes Weiden durch den Jungvolk-Musikzug, 8 Uhr Segen der Frauen durch die gesamte Einwohnerschaft. Nach 8 Uhr darf kein Haus mehr ohne Fackeln und Schmuck sein. 9 Uhr Jugendkundgebung des Standortbezirks der HJ.

Führerrede: Den Höhepunkt des Tages bildet die Führerrede in Berlin. Zu der Zeit werden 12-13 Uhr findet die Übertragung der Reden des Führers Dr. Lenz und Dr. Goebbels statt. In allen Gasthäusern ist Gelegenheit gegeben, diese Reden mitzuerleben.

Festzug und Volksfest: Pünktlich 15 Uhr Formierung des Festzuges bei Henkens Gasthof in Eddewech, Umarmung zum Marktplatz, wo anschließend das große Volksfest beginnt. Die Musik stellt die Standortkapelle. Abends Maibälle bei Buhr und Kramer in Eddewech.

Eddewerddamm: Maiborabend: Einholen der Maibäume und anschließendes Aufstellen derselben in Eddewerddamm, Husbüche und Lüdtenborg.

1. Mai: 7 Uhr Weiden durch Trompeten in allen Bauerschaften des Ortsgruppenbereichs. 9-10 Uhr Morgenjugend der Schützen, ebenfalls in allen Bauerschaften. 13.45 Uhr Amarsch zum Festzug bei Dühmes Gasthof in Eddewerddamm. 14 Uhr Festmarsch. 15 Uhr Beginn der Vorführungen: Sagen, Völkstänze, Kinderbelustigungen, Karrenwettschießen, Kinderbewerkschießen, Kasperltheater, Tanzschießen u. a. m. - Gartentanz. Abends ab 7 Uhr fröhlicher Matinee bei Duhme in Eddewerddamm und festig Ort in Husbüche.

Kleinscharrel: 1. Mai: 11.45 Uhr Anreiten der vomotomalen und Verbände bei Ernst Wägel in Kleinscharrel, anschließend Gemeindefestmahl der Kundgebung aus Berlin. Nach Verbringung der Übertragung Umarmung durch den Ort Kleinscharrel unter Beteiligung aller Formationen, Verbände und Vereine des ganzen Ortsgruppenbereichs. Die Betriebsleiter nehmen mit ihren Gefolgschaftsmitgliedern ebenfalls teil. Für das große Volksfest, das im Anschluß an den Umarmung der Wägel stattfindet, ist ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Alle möglichen Sonderdarbietungen der Vereine und Ver-

Der 1. Mai in Weiterbede

Am Vorabend: Segen des Maibaums auf dem Schützenplatz. 8.00 Uhr abends tritt WDM und HJ auf dem Marktplatz an. Marsch zum Schützenplatz. 8.30 Uhr: Segen des Maibaums.

1. Mai: 8.30 Uhr morgens: Jugendkundgebung. Verbringung der Segen aus dem Reichsberufswettkampf. 10.45 Uhr: Anreiten der Betriebe, Behörden, Vereine, Formationen usw. beim Hassenplatz. 12.00 Uhr: Übertragung des Staatsfestes, Rede des Führers, auf dem Schützenplatz. 15.00 Uhr: Volksfest auf dem Schützenplatz. Wettkämpfe der Betriebe und Behörden. Kleinfußball-Wettspiele, Wettspielen der Ortsgruppen, Völkstänze, Kinderbelustigungen. 19.00 Uhr: Beginn der Abendbelustigungen in allen Sälen. Verlosung von Rdtz-Fahnen.

Tödlicher Unfall einer Schülerin

Delmenhorst, 28. April. Ein tödlicher Unfall beim Turnunterricht ereignete sich in der Turnhalle der Reichshofschule. Eine zwölfjährige Schülerin kam beim Bodenturnen auf Matten mit der Rolle über die Matte hinaus und schlug mit dem Kopf auf. Anfangs zeigte sich nur eine geringfügige Verletzung der Lippe, bald stellte sich jedoch Kopfschmerz und Erbrechen ein. Das Kind wurde sofort in die elterliche Wohnung gebracht und auf Anordnung des Arztes in das städtische Krankenhaus übergeführt, wo es infolge Gehirnblutung gestorben ist. An dem tragischen Unfall trifft die Lehrerin, die alle ordnungsmäßigen Vorkehrungen getroffen hatte, kein Versehen.

Die Schädelbede abgerissen

Stade, 28. April. Ein Trecker des Mühlenbesizers Julius von Borstel aus Hochtunnen geriet mit seinen beiden Anhängern aus der Fahrbahn und prallte gegen einen Baum. Durch den heftigen Anprall wurde das Führerhäuschen, in dem sich der Fahrer und ein Beifahrer befanden, gänzlich eingedrückt. Hierbei wurde der Beifahrer mit solcher Gewalt gegen das Führerhäuschen geschleudert, daß ihm die Schädelbede vom Kopf getrennt wurde. Der Beifahrer war sofort tot.

Als Leiche geboren

Emden, 28. April. Aus dem Tief beim Roten Ziel wurde die Leiche des seit dem 20. März vermissten Stellmachers Alfred M ö h l m a n n aus Leer geboren. Man nimmt an, daß der Mann in der Dunkelheit und in Unkenntnis des Weges ins Wasser geriet und ertrank.

Lastrastwagen in die Hufe gestürzt

Verdenbrück, 28. April. An der Kurve Molan-Nienhaus fuhr ein Quadenbrüder Lastrastwagen in die Hufe. Im nächsten Augenblick, als der Lastrastwagen in die Kurve hineinfiel, verlor die Steuerung. Der Lastrastwagen geriet so tief in den Hufe, daß der Fahrer und sein Beifahrer bis zum Hals im Wasser saßen. Sie konnten sich durch Einschlagen der Wagenlinie aus ihrer gefährlichen Lage befreien. Die Bergungsarbeiten an dem Lastrastwagen nahmen die ganze Nacht in Anspruch.

Vierzehnjähriger Lebensretter

Norborn, 28. April. Das sechsjährige Töchterchen eines Anwohners der Schützenstraße im Stadteil Hooft holt fürzte beim Spielen mit dem Kopf zuerst in eine Zaunhecke. Ihr vierzehnjähriger Bruder sprang ihr entlocken nach, und es gelang dem waderen kleinen Jungen, seine Schwester wieder aufzurichten. Die beiden Kinder konnten dann aus der Grube wieder herauszuziehen. Ohne das entschlossene Handeln des Jungen wäre das Mädchen, das sich in der unglücklichen Lage aus eigener Kraft nicht aufzurichten vermochte, elendig ertrunken.

Grabshändlung

Delmenhorst, 28. April. Auf dem alten Friedhof an der Bremer Straße, wo schon wiederholt Beschädigungen der Grabanlagen festgestellt werden mußten, wurde in der letzten Nacht ein Grabstein umgeworfen und die davor liegende Mauer abgehoben und 10 bis 15 Meter weit auf andere Gräber geworfen. Die Polizei bemüht sich, die ruckelosen Grabhändler zu fassen.

Größere Unenfund

Verdenbrück, 28. April. In einer Kiesgrube in Anten konnten zwanzig Urnen ausgearbeitet werden. Sämtliche Urnen blieben unberührt. Allen Anschein nach handelt es sich bei der Fundstätte um einen größeren Urnenfriedhof. Die weiteren Untersuchungen werden durch die Kreisbehörde durchgeführt.

Neuer Dampfer zwischen Vennerfeld und Langoog

Langoog, 28. April. Die Gemeinde Langoog hat dieser Tage einen neuen Dampfer gekauft, der die Beförderung von etwa 700 Personen ermöglicht, und der bereits in diesem Sommer für den Verkehr zwischen Langoog und Vennerfeld eingesetzt werden soll.

Der Sonntag

wird durch ein Großes Weiden aller Kapellen von 6.30 bis 7.30 Uhr eingeleitet. Vormittags findet, wie bisher, die Ausrichtung der Gaufrüh im Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen statt. Nachmittags veranstaltet die Weiblichen Teil „Kraft durch Freude“ auf dem Dobben ein großes Volksfest und auf dem fröhlichen Zeit über Belustigungen mit kleinen Zoffkämpfen: Wurfbällen, Sackhender von sechs bis zwölf Jahren. Koller mitbringen! Von 18 Uhr an findet in 25 Sälen

Ankunft und Abfahrt der Züge von Oldenburg

Gültig vom 15. Mai bis 1. Oktober 1938

Ankunft

Zeit	Aug-Nr.	Zug-Nr.	aus Richtung	Gleis	Bahnstg.	Zeit	Aug-Nr.	Zug-Nr.	aus Richtung	Gleis	Bahnstg.	Zeit	Aug-Nr.	Zug-Nr.	aus Richtung	Gleis	Bahnstg.
0.38		997	Wilhelmshaven (S von Feer)	31	4	11.21	975	Neufchans-Feer	3	2	17.33	2173	Nordenham über Feer	31	1	1	1
0.49	2901		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	11.32	2714	Bremen (2, 17, 18.6.; 1, 17, 30, 31.7.; 15, 16, 29, 30.8.; 14, 28.9.)	7	4	17.41	2724	Bremen (8, 9, 25.6.; 8, 24.7., 7, 22, 23.8.; 5, 6.3.)	31	1	1	1
1.28	2803		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	11.38	1045	Csanbrück	7	4	18.05	2839	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1	1	1
1.43	960		Bremen	1	1	11.48	2707	Carolinental (11, 27.6.; 10, 11, 26.7.; 9, 24.8.; 8, 23.9.)	4	2	18.13	981	Neufchans-Feer	31	1	1	1
2.13	2805		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	12.15	2827	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	18.17	1027	Csanbrück	31	1	1	1
3.13	2807		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	12.26	919	Wilhelmshaven	4	2	18.18	936	Bremen	31	1	1	1
4.29	2809		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	12.54	1025	Sandbrück	31	1a	18.20	E 251	Wilhelmshaven	31	1	1	1
5.46	2811		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	13.01	916	Bremen	7	4	18.21	D 107	Emden-Feer	31	1	1	1
5.55	2813		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	13.24	2711	Carolinental (12, 13, 28, 29.6.; 12, 13, 27, 28.7.; 10, 11, 12, 25, 26.8.; 9, 10, 24, 25.9.)	1	1	18.21	1651	Feer	31	1	1	1
6.00	D 1246		Kannover - Bremen (S. 7 bis 18.8.)	8	4	13.34	2829	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	18.21	942	Leiswig (Magdeburg, Stendal, Uelzen) - Bremen	31	1	1	1
6.14	963		Wafde (Frankfurt a. M., Ralfe) - Kannover - Bremen	5	8	13.41	2720	Bremen (4, 5, 20, 21.6.; 3, 4, 5, 20, 21.7.; 2, 3, 18, 19.8.; 1, 2, 16, 17.9.)	7	4	19.12	E 162	Bremen	31	1	1	1
6.23	E 143		Wafde	4	2	13.50	977	Neufchans-Feer	1	1	19.27	2841	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1	1	1
6.24	Dt 51		Wafde	4	2	13.50	1019	Wilhelmshaven	4	2	19.27	1037	Wafde	31	1	1	1
6.36	2815		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	14.07	923	Wilhelmshaven	4	2	19.40	947	Wafde	31	1	1	1
6.38	D 101		Wafde	6	3	14.10	1023	Wafde	8	4	19.49	945	Wilhelmshaven	31	1	1	1
6.42	902		Bremen (10.6.; 28.6.; 9, 25.7.; 8, 8.7.; 21, 22.9.)	7	4	14.12	1021	Csanbrück	5	3	19.55	997	Feer	31	1	1	1
6.59	2706		Bremen	7	4	14.23	D 209	Norddeich-Feer (u. 3.6. - 10.9.)	3	2	20.14	2725	Carolinental (6, 7, 22.6.; 6, 22.7.; 4, 5, 20.8.; 3, 18, 19.9.)	4	2	4	2
7.16	2817		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	14.38	924	Stendal-Uelzen - Bremen	6	3	20.26	983	Auguststern	31	1	1	1
7.23	1011		Wafde	5	3	14.38	D 109	Wilhelmshaven	4	2	20.34	946	Bremen	31	1	1	1
7.35	913		Wilhelmshaven	4	2	14.48	D 102	Berlin-S (Stendal, Uelzen) - Bremen	8	4	20.37	943	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1	1	1
7.40	1621		Wafde	8	4	14.49	D 105	Emden-Feer	3	2	20.43	E 49	Wafde	31	1	1	1
7.42	971		Neufchans-Feer (hält Biegelstf.)	3	2	14.54	D 110	Berlin-S (Stendal, Uelzen) - Bremen	7	4	20.46	1039	Wafde	31	1	1	1
7.45	908		Bremen	6	3	14.54	2713	Carolinental (1, 14, 15, 16, 30.6.; 14, 15, 16, 29, 30.7.; 13, 14, 27, 28.8.; 11, 12, 13, 26.7.)	4	2	21.13	953	Wafde	31	1	1	1
7.50	907		Wafde	7	4	15.18	949	Wafde	4	2	21.16	951	Wilhelmshaven	31	1	1	1
8.03	2819		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	15.07	1029	Wafde	4	2	21.19	D 114	Bremen	31	1	1	1
8.22	E 50		Bremen	6	3	15.18	2722	Wafde	4	2	21.20	955	Neufchans-Feer	31	1	1	1
8.23	D 113		Wafde	4	2	15.18	1029	Wafde	4	2	21.28	2845	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1	1	1
8.55	2821		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	15.18	2722	Bremen (6, 7, 22.6.; 6, 7, 22, 23.7.; 4, 5, 6, 20, 21.8.; 3, 4, 18, 19, 20.9.)	7	4	21.28	1633	Wafde (S. Wl, Sa)	31	1	1	1
9.03	1013		Csanbrück	5	3	15.50	921	Wafde	4	2	21.33	1031	Csanbrück	31	1	1	1
9.15	618		Feer	1	1	15.57	928	Wafde	1	1	21.39	5396	Wilhelmshaven	31	1	1	1
9.23	910		Bremen	6	3	15.57	928	Wafde	1	1	22.30	Dt 54	Berlin-Kannover-Bremen (Tag des Verkehrs u. n. besanzt.)	31	1	1	1
9.30	2710		Carolinental (12, 13, 28, 29.6.; 12, 13, 27, 28.7.; 11, 12, 26, 26.8.; 9, 10, 24, 25.9.)	8	4	16.03	2833	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	22.36	2847	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1	1	1
9.32	2701		Carolinental (23.6.; 7, 23, 24.7.; 6, 7, 21, 22.8.; 4, 5, 20.9.)	4	2	16.15	1023	Csanbrück	7	4	22.39	943	Wafde	31	1	1	1
9.45	2823		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	16.21	2717	Carolinental (2, 3, 17, 18.6.; 1, 2, 17, 18, 31.7.; 1, 15, 16, 17, 29, 30.8.; 14, 15, 28, 29.9.)	4	2	22.45	1134	Reisebühne über Oshof, oG	31	1	1	1
10.00	E 161		Wafde	4	2	16.43	933	Wilhelmshaven	3	2	22.45	1035	Csanbrück	31	1	1	1
10.29	1627		Wafde	8	4	16.43	970	Feer	3	2	22.53	D 145	Norddeich (Emden A) - Feer	31	1	1	1
10.32	D 152		Bremen	5	3	16.58	930	Bremen	6	3	23.01	E 245	Wafde	31	1	1	1
10.43	2703		Carolinental (8, 9, 10, 24, 25, 26.6.; 8, 23.7.; 8, 23.8.; 6, 7, 21, 22.9.)	4	2	16.58	930	Bremen	6	3	23.29	989	Wafde	31	1	1	1
11.05	2825		Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	17.03	2835	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1a	23.45	2849	Cldb. Bf. - Cldb. Oldenburg, oG	31	1	1	1
11.14	917		Wilhelmshaven	4	2	17.17	2719	Carolinental (4, 19, 20.6.; 3, 19.7.; 2, 18, 31.8.; 1, 16, 30.9.)	4	2	23.53	958	Bremen	31	1	1	1
11.20	914		Bremen	6	3						24.00	D 106	Berlin-Stendal-Uelzen-Bremen	31	1	1	1

Abfahrt

Zeit	Aug-Nr.	Zug-Nr.	in Richtung	Bahnstg.	Gleis	Zeit	Aug-Nr.	Zug-Nr.	in Richtung	Bahnstg.	Gleis	Zeit	Aug-Nr.	Zug-Nr.	in Richtung	Bahnstg.	Gleis
0.13	D 106		Wilhelmshaven	3	5	10.46	2712	Carolinental (1, 15, 16, 30.6.; 14, 15, 16, 29.7.; 13, 14, 27, 28.8.; 11, 12, 13, 26, 27.9.)	3	6	15.35	2832	Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	31	1a	1	1
0.13	2890		Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	11.23	1022	Csanbrück	1	1	16.22	2717	Bremen (2, 3, 17, 18.6.; 1, 2, 17, 18, 31.7.; 1, 15, 16, 17, 29, 30.8.; 14, 15, 28, 29.9.)	31	1a	1	1
0.13	2804		Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	11.23	917	Bremen	2	4	16.25	2834	Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	31	1a	1	1
2.38	2806		Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	11.31	1628	Wafde	4	8	16.49	933	Bremen	31	1	1	1
3.30	2808		Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	11.34	2714	Carolinental (2, 17, 18.6.; 1, 17, 30, 31.7.; 13, 16, 29, 30.8.; 14, 28.9.)	4	7	17.01	954	Feer	31	1	1	1
4.40	2810		Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	11.40	2826	Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	17.03	930	Wilhelmshaven	31	1	1	1
4.50	901		Bremen	2	4	11.42	914	Wilhelmshaven	3	6	17.08	1046	Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	31	1a	1	1
4.51	676		Wilhelmshaven	3	6	11.42	914	Wilhelmshaven	3	6	17.20	2719	Bremen (4, 19, 20.6.; 3, 19.7., 2, 18, 31.8.; 1, 16, 30.9.)	31	1	1	1
5.20	2812		Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	11.42	914	Wilhelmshaven	3	6	17.36	956	Wafde	31	1	1	1
5.23	964		Wafde	1	1	11.42	914	Wilhelmshaven	3	6	17.42	2724	Carolinental (8, 9, 25.6.; 8, 24.7., 7, 22, 23.8.; 5, 6.3.)	31	1	1	1
5.48	903		Bremen	2	4	11.42	960	Feer-Neufchans	3	5	18.10	1036	Sandbrück	31	1	1	1
5.58	961		Wafde	2	4	11.42	960	Feer-Neufchans	3	5	18.10	2840	Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	31	1	1	1
6.04	1016		Csanbrück	2	4	11.52	2707	Bremen (11, 27.6.; 10, 11, 26.7.; 9, 24.8.; 8, 23.9.)	1a	31	18.25	936	Bremen	31	1	1	1
6.08	2814		Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	12.16	1024	Sandbrück	1a	31	18.26	D 107	Bremen	31	1	1	1
6.10	904		Wilhelmshaven	4	2	12.32	919	Bremen	2	4	18.30	938	Wilhelmshaven	31	1	1	1
6.25	912		Wilhelmshaven	3	6	12.41	1026	Csanbrück	2	3	18.35	941	Bremen-Stendal-Berlin-S	31	1	1	1
6.27	D 146		Feer-Emden-Norddeich	3	6	13.00	2828	Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	18.50	1040	Csanbrück	31	1	1	1
6.28	Dt 51		Berlin über Kannover (Tag des Verkehrs wird nach besanzt.)	2	4	13.05	2718	Carolinental (3, 19.6.; 2, 18, 19.7.; 1, 17, 31.8.; 15, 29, 30.9.)	4	8	18.55	948	Wafde	31	1	1	1
6.29	912		Wilhelmshaven	3	6	13.15	968	Wafde	1b	18	19.17	E 162	Wilhelmshaven	31	1	1	1
6.37	2816		Cldb. Oldenburg - Cldb. Bf. oG	1a	31	13.25	929	Wafde (Bremen)	2	4	19.18	1632	Wafde	31	1	1	1
6.43	D 101		Bremen-Stendal-Berlin-S	2	4	13.42	2720	Carolinental (4, 5, 20, 21.6.; 3, 4, 5, 20, 21.7.; 2, 3, 18, 19.8.; 1, 2, 16, 17.9.)	4	7	19.21	990	Feer-Neufchans	31	1	1	1
6.48	974		Feer-Neufchans	1b	18	13.46	2711	Bremen (12, 13, 28, 29.6.; 12, 13, 27, 28.7.; 10, 11, 12, 25									